

'S PANKRAZER Blatt

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

20. Jahrgang - Juli 2014

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 3

Eine verlorene Glocke kehrt wieder zurück

Das Lied von der Glocke (Auszug)

(...)

*Zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine,
Versammle sie die liebende Gemeinde.
Und dies sei fortan ihr Beruf,
Wozu der Meister sie erschuf:*

*Hoch über'm niedern Erdenleben
Soll sie im blauen Himmelszelt,
Die Nachbarin des Donners, schweben
Und grenzen an die Sternenwelt,*

*Soll eine Stimme sein von oben,
Wie der Gestirne helle Schar,
Die ihren Schöpfer wandelnd loben
Und führen das bekränzte Jahr.*

*Nur ewig und ernsten Dingen
Sei ihr metallner Mund geweiht,
Und stündlich mit den schnellen Schwingen
Berühr' im Fluge sie die Zeit.*

*Dem Schicksal leihe sie die Zunge;
Selbst herzlos, ohne Mitgefühl,
Begleit sie mit ihrem Schwunge
Des Lebens wechselvolles Spiel.*

*Und wie der Klang im Ohr vergehet,
Der mächtig tönend ihr entschallt,
So lehre sie, dass Nichts bestehet,
Dass alles Irdische verhallt.*

(...)

von Friedrich Schiller



An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Eine verlorene Glocke kehrt wieder zurück

Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrer danken allen Personen und Institutionen, die durch ihre Hilfe und Bemühungen die Rückführung unserer alten Glocke ermöglichten: Am 12. Oktober 2013 haben das Landesmuseum „Schloss Tirol“ (Dr. Paula Mair) und das Landesamt für Bodendenkmäler Bozen (Dr. Catrin Marzoli) der Pfarre St. Pankraz/Ulten eine frühgotische Glocke zurückgeschenkt. Den Transport übernahm in entgegenkommender Weise die Tischlerei Josef Zöschg von Bad Lad. Die Glocke wiegt ca. 180 kg, hat keine Verzierungen, nur zwei Ringe um den Glockenmantel. Der Durchmesser der Glocke beträgt 61,5 cm. Weder der Glockengießer noch das Jahr des Glockengusses sind bekannt. Fachleute aber nehmen an, dass die Glocke um das Jahr 1400 gegossen worden ist. Sie ist also 600 Jahre alt.



1. Wie kam aber diese Glocke nach Schloss Tirol?

Aus einer alten Inventarliste des Jahres 1807 der Pfarre St. Pankraz geht hervor, dass das Geläute der Pfarrkirche St. Pankraz aus vier Glocken bestanden hat – das Sterbeglöckchen nicht mitgerechnet. Da gab es das kleine Glöckchen, die Zehnerin, die Zwölferin und die große Glocke aus dem Jahr 1611. Die Zehnerin und die Zwölferin sind dem Ersten Weltkrieg zum Opfer gefallen und wurden in der Lorenziwoche 1916 aus dem Turm geworfen. So verblieben aus dem alten Geläute nur mehr die große Glocke und das kleine Glöckchen, welches im Volksmunde auch „Heidenglocke“ genannt wurde. Als nach dem

Ersten Weltkrieg – im Jahr 1924 – das neue Geläute angeschafft wurde und dem Turm ein neuer Glockenstuhl eingebaut wurde, kam die kleine Glocke vom Turm herunter und landete in einem Abstellraum. Diese Glocke passte nicht in die Harmonie des neuen Geläutes, wurde dann für das Schloss Goyen bei Schenna bestimmt und im Februar 1931 im dortigen Kapellenturm angebracht. In dieser Epoche der Diktatur griffen faschistische Behörden mit Härte auch in die kirchliche Verwaltung bei uns ein und setzten Maßnahmen, die nicht ohne böse Folgen blieben. Das staatliche Denkmalamt Trient beschlagnahmte nämlich die Glocke und brachte sie nach Schloss Tirol, welches damals Besitz des Staates Italien war. Pfarrer Josef Linder wandte sich im Jahr 1933 und 1936 an die italienischen Behörden und bat um die Rückgabe der beschlagnahmten Glocke – jedoch ohne Erfolg. Er musste notgedrungen in den Inventaren der Kirche vermerken, dass die Glocke beschlagnahmt ist.

Auf Schloss Tirol aber war der Kapellenturm weder statisch noch von den Maßen her in der Lage, die Glocke zu beherbergen und so diente sie dort im Rittersaal nur als Ausstellungsobjekt. Als im Jahr 1974 Schloss Tirol ans Land Südtirol übergang und dort das Museum für Landesgeschichte eingerichtet wurde, kam die Glocke in den „Rossstall“ unterhalb der Burg. Dort ist Mag. Simon Terzer auf sie gestoßen, als er für das „Pankrazer Dorfbuch“ Nachforschungen anstellte. Geometer Georg Gamper und Mag. Simon Terzer regten an, die vergessene Glocke wieder in die Pfarre St. Pankraz zurückzuführen, was Dank des Entgegenkommens von Frau Dr. Paula Mair vom Landesmuseum Schloss Tirol und von Frau Dr. Catrin Marzoli vom Landesamt für Bodendenkmäler Bozen gelungen ist.

2. Was soll mit der zurückgeschenkten Glocke geschehen?

Die Glockenkommission unserer Diözese (P. Urban Stillhard OSB, Prof. Ivo Radakovich, Arch. Dr. Albert Torggler) fand, dass der Ton dieser Glocke bei „fis/2“ liegt und dass die Glocke wunderbar zu den drei vorhandenen Glocken



Pater Urban Stillhard OSB

von St. Helena passt: Große von 1695 – Ton a/1; Zweite von 1924 – Ton h/1; Dritte von 1924 – Ton d/2; Frühgotische Glocke – Ton fis/2. Der Pfarrgemeinderat beschloss deshalb am 7. Februar 2014, diese zurückgeschenkte, frühgotische Glocke im Turm von St. Helena anzubringen. Dazu musste der ganze Glockenstuhl statisch gesichert werden. Mit den anstehenden Arbeiten wurde die Firma Walter Wolf/Alexander Schötzer aus Lana betraut; sie belaufen sich auf € 25.000,00.- Finanziert hat der PGR das ganze Vorhaben folgendermaßen: € 15.000.- kamen aus einem testamentarischen Nachlass von Dr. Peter Pöder; weitere € 10.000,00.- kommen aus den jährlichen St. Helena-Festen. Am 28. Mai 2014 wurde die Glocke in den Turm

Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 3
<i>Vereine / Verbände</i>	Seite 7
<i>Soziales</i>	Seite 14
<i>Schule/Jugend</i>	Seite 19
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 20
<i>Verschiedenes</i>	Seite 22
<i>Chronik</i>	Seite 26
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 28

Redaktionsschluss:

5. September 2014, 12.00 Uhr

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:

gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it



von St. Helena gezogen. Im Kirchweihgottesdienst der St. Helena-Kirche, am 6. Juli 2014 hat P. Urban Stillhard OSB die Glocke gesegnet und sie wieder ihrer

eigentlichen Bestimmung übergeben. Nach genau 90 Jahren darf sie wieder läuten und die Gläubigen zum Gottesdienst rufen. Pater Urban sagte in sei-

ner Predigt: „Möge diese alte historische Glocke die Menschen nun zu Einkehr und Stille einladen.“



Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 24.04.2014

- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.03.2014.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstreisen für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.03.2014 an das Gemeindepersonal.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstreisen für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.03.2014 an den Gemeindevorstand.
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des I. Trimester 2014.
- Buchhaltung: Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwalter.
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2013 an den Bürgermeister Holzner Thomas.
- Zivilschutz: CUP C95J14000010007 - Sicherungsmaßnahmen Wohnbauzone „Linsacker“ - Genehmigung der Zivilschutzmaßnahme.
- Bauamt: Ermächtigung für die Verlegung einer unterirdischen Elektroleitung auf der Gp. 3778/1 K.G. St. Pankraz (65 m) an die Selnet GmbH.
- Bauamt: Gemeindevorstand - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp.

- 3519, 3569/3, 3520/1 und 3520/2 - KG St. Pankraz für den Ausbau und die Asphaltierung von Zufahrtswegen am Martscheinberg (Variantenprojekt).
- Bauamt: Gemeindevorstand - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3647 KG St. Pankraz für Isolierungsarbeiten beim bestehenden Wohnhaus.
- Bauamt: Gemeindevorstand - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 3711 und 3717 - KG St. Pankraz für die Sanierung der Trink- und Löschwasseranlage des Bodenverbesserungskonsumtums Wieserbachl.
- Bauamt: Gemeindevorstand - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3778/1 - KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung einer Telefonleitung.
- Raumordnung: CIG Z620EBC0B2 Ausweisung einer neuen Wohnbauzone: Beauftragung für die Ausarbeitung eines Erschließungskonzeptes mit Bebauungsvorschlag, sowie der technischen Unterlagen für die Bauleitplanänderung.
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
- Gemeindevermögen: Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstücks an Herrn Rainer Paul.

- Gemeindevermögen: Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstücks an Frau Hillebrand Zita.
- Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014: Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen.
- Vereinshaus: CIG Z470EE0D8B Einrichtung - Beauftragung mit der Überprüfung des Einrichtungsprojektes.
- Personal: Genehmigung der Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte Reinigungskraft (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene.

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 05.05.2014

- Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014: Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die unmittelbare Wahlwerbung.
- Bauamt: CIG Z330F0BD58 Beauftragung mit einer Rechtsberatung in Bauangelegenheiten.
- Straßenwesen: CIG Z230EE5C15 Sanierung der Hofzufahrt „Unterweg/Bruggegg“ und Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße Wildgrub - Beauftragung mit der Erstellung eines geologischen Gutachtens.
- Zivilschutz: CIG Z2E0EE62F8 - Beauftragung eines Geologen für Sicherungsmaßnahmen.
- Personal: Gewährung von Elternzeit im Sinne des Art. 42 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 - Matrikelnummer 33, Verwaltungsassistentin in Planstelle (6. FE, 75 %).

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 19.05.2014

- Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2014.
- Personal: Ergänzungsabkommen vom 25.03.2014 zum Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B. vom 14.10.2013 - Bestätigung der Kenntnisnahme.
- Zivilschutz: CUP C96B14000040007 Hangrutsch oberhalb des Gemeindegeweges im Bereich Haus Pichler in Alpreid - Genehmigung der Zivilschutzmaßnahme.
- Zivilschutz: CUP C95J14000040007 Steinschlagsicherungsmaßnahmen im Bereich der Zufahrtsstraße Unterdörfel - Genehmigung der Zivilschutzmaßnahme.
- Zivilschutz: CUP C95J14000030007 Steinschlagsicherungsmaßnahmen im Bereich der Abzweigung Gemeindestraße Vettererberg - Genehmigung der Zivilschutzmaßnahme.
- Straßenwesen: Rückvergütung der Ausgaben für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen „Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg“ (Art. 12 L.G. 24/1991) - Liquidierung der Ausgaben für das Jahr 2014.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z790E70818 Abschluss einer neuen Feuerversicherungspolize mit der Versicherung UNIQA Österreich Versicherungen AG mit Wirkung vom 01.04.2014 bis 01.04.2017 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions.
- Kultur: CIG Z780F3B919 Dorfbuch „St. Pankraz - Mosaiksteine einer Berggemeinde“ 2. Band - Genehmigung der Mehrkosten des Autors Dr. Josef Nössing.
- Trinkwasserdienst: CIG Z220F3BB69 Beauftragung für die Neuverlegung der Trinkwasserleitung im Dorf - Widumanger.
- Vereinshaus: Kosten für die Elektrifizierung - Genehmigung des Angebotes.
- Vereinshaus: CUP C83E09000140007 - CIG 4671705CE9 Errichtung des neuen Vereinshauses in St. Pankraz: Genehmigung und Liquidierung des 2. Baufortschrittes an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH.
- Vereinshaus: CUP C93B14000040007 - Tischlerarbeiten für die Einrichtung des neuen Vereinshauses in St. Pankraz: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes.

- Vereinshaus: CUP C93B14000040007 - CIG 5766187809 Einrichtung/Maßmöbel - Ausschreibung der Tischlerarbeiten.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.05.2014

- Abwasser: CIG Z170F531ED Errichtung des Hauptsammlers „Wieserbachl-Köfele“ - Beauftragung mit der Überprüfung des Ausführungsprojektes.
- Gemeindebibliothek: CIG Z240F47C1F Ankauf von Büchern und Medien für die Gemeindebibliothek St. Pankraz.
- Kultur: CIG ZE40F5A307 Dorfbuch „St. Pankraz - Mosaiksteine einer Berggemeinde“ 2. Band - Genehmigung der Mehrkosten des Autors Dr. Martin Laimer.
- Sozialdienste: Bezahlung der Spesen 2013 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Hauspflegedienst.
- Straßenwesen: CIG Z800F5A773 Beauftragung mit dringenden Erdbewegungsarbeiten für die Behebung der Unwetterschäden vom Herbst/Winter 2013/2014 an verschiedenen Straßen des ländlichen Wegenetzes der Gemeinde St. Pankraz.
- Tourismus: Beitrag 2014 an das Forstinspektorat Meran für die Instandhaltung der Wanderwege durch die Arbeitslosengruppe.
- Tourismus - Kapitalzuweisung: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Organisation des 10. Ultner Höfelaufes.
- Personal: Öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte Reinigungskraft (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene - Zulassung zum Wettbewerb.
- Personal: Namhaftmachung der Prüfungskommission des öffentlichen Auswahlverfahrens nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte Reinigungskraft (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 04.06.2014

- Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014: Liquidierung der vom Gemeindepersonal geleisteten Überstunden.
- Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014: Liquidierung der vom Gemeindegewerbetätigen geleisteten Überstunden.
- Buchhaltung: Genehmigung des Begleitberichts zur Abschlussrechnung 2013.

- LEADER 2007 - 2013: CUP C84E13000100004 - CIG Z850F6E86E Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - 5. Baulos - Maßnahmen zur Ortsgestaltung und Tourismussteuersystem: Beauftragung mit verschiedenen Arbeiten betreffend das Tourismussteuersystem, die künstlerischen Arbeiten und die Lichtinstallation.
- Straßenwesen: CIG Z510F632C1 Beauftragung für die Lieferung von Material für die Behebung der Unwetterschäden vom Herbst/Winter 2013/2014 in den Bereichen „Buchenleit“ und „Eben“.
- Straßenwesen: CIG ZC10F6DF1C Ankauf von Wasserabläufen.
- Straßenwesen: CIG Z1A0F81BE4 Beauftragung für die Instandhaltung der Platten und des Straßenpflasters im Dorfzentrum.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Katalogisierung der Museumsobjekte des Ultner Talmuseums.
- Raumordnung: CIG Z9D0F7A05D Ausweisung einer neuen Wohnbauweiterungszone - Beauftragung mit der Erstellung eines geologischen Gutachtens betreffend die geplante Bauleitplänenänderung.
- Schlachthof: Städtischer Schlachthof Meran - Liquidierung und Bezahlung des Solidaritätsbeitrages für das Jahr 2013.
- Allgemeine Verwaltung: Festlegung der Gebühren für den Zustelldienst.
- Abwasser: CUP C96D13002170004 - Errichtung des Schmutzwasserhauptsammlers „Wieserbachl-Köfele“ in St. Pankraz. Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Abwasser: CUP C96D13002170004 - CIG 57816153A1 - Errichtung des Schmutzwasserhauptsammlers „Wieserbachl-Köfele“ in St. Pankraz. Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart.
- Straßenwesen: CUP C97H13001590007 - Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg“ und „Bruggegg“: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Straßenwesen: CUP C97H13001590007 - CIG 5781430AF4 - Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg“ und „Bruggegg“: Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart.
- Friedhof: CUP C96C13000000004 - Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern. Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 10.06.2014

- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Mittwoch, 18.06.2014 und Festlegung der Tagesordnung.
- Repräsentationsausgaben: Liquidierung von Repräsentationsausgaben.
- Straßenwesen/Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten beim Bachhof.
- Gemeindebibliothek: CIG ZD40F853E8 Ankauf von Büchern und Medien für die Gemeindebibliothek St. Pankraz.
- Feuerwehrhalle von St. Pankraz: CIG Z260F8C3D8 Beauftragung mit der Reparatur und Wartung des Einfahrtstores der Feuerwehrhalle von St. Pankraz.
- Kultursaal: CIG ZDE0F8C75B Beauftragung mit der Anfertigung und Montage einer Rampe für den behinderten Zugang.
- Gemeindeämter: CIG Z920F8CA67 Beauftragung mit der Anfertigung und Montage eines Beistelltisches für die Gemeindeämter.
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2014.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 18.06.2014

- Friedhof: CUP C96C1300000004 - CIG 5781218C01 Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern. Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart.
- Mittelschule St. Pankraz: CIG Z640FA2ABD Beauftragung eines Bodenlegers mit Ergänzungsarbeiten.
- Straßen und Plätze: CIG Z510FA325D Beauftragung mit Reparaturarbeiten am Inox-Geländer auf dem Dorfplatz.
- Straßenwesen: CIG ZB00FA9C5E Beauftragung mit der Montage eines Geländers in der Tiefgarage.
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Amateur-Sportclub St. Pankraz für die außerordentliche Reparatur des Fahrzeuges für die Rasenpflege.
- Sport: CIG Z720F61373 Sportplatz in St. Pankraz: Arbeiten für die Anpassung an die neuen Sicherheitsbestimmungen.
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt für die Endabrechnung 2013 und für die Anzahlung 2014.
- Transport: Bezahlung der Spesen 2013 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt für die Projekte Namobu und Nightliner.
- Buchhaltung: Genehmigung der 2. analytischen Haushaltsänderung 2014.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 25.06.2014

- Vereinshaus: CUP C93B14000040007

- CIG 5766187809 Einrichtung/Maßmöbel - Zuschlag für die Tischlerarbeiten.
- Personal: Erstellung einer öffentlichen Rangordnung, nach Titeln und mündlich-praktischer Prüfung (Kolloquium), zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle zu 50 % als qualifizierte Reinigungskraft (2. F.E.) - Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Prüfungskommission..
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl für die Behebung der Unwetterschäden vom Herbst/Winter 2013/2014 an der Nörderbergstraße.
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
- Steuern: Ernennung des GIS-Verantwortlichen.
- Allgemeine Verwaltung: Verlegung einer Abwasserleitung, einer Trinkwasserleitung und eines Leerrohres für Glasfaserkabel auf der teilweise zum öffentlichen Wassergut des Landes gehörenden Gp. 3753/2 K.G. St. Pankraz, Örtlichkeit Wieserbachl - Genehmigung des Auflagenheftes und Liquidierung der Konzessionsgebühr.
- Zivilschutz: CIG Z170FB305C Sicherungsmaßnahmen oberhalb der touristischen Infostelle in Alpreid - Beauftragung eines Geologen mit der Erstellung eines Maßnahmenberichtes und der geologischen Bauleitung.
- Straßenwesen: CUP C91B14000200007 Sanierung der Zufahrtstraße zum Bachmannhof - Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49.
- Straßenwesen: CIG ZAC0FC6721 Sanierung der Gemeindestraße Buchen - Beauftragung eines Technikers mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase.
- Straßenwesen: CIG Z640FBF694 Verlegung einer Rohrleitung zur Entwässerung - Ankauf von Kanalrohren.
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst: CIG ZD20FCA06F Beauftragung mit außerordentlichen Reparaturarbeiten.
- Schulgebäude St. Pankraz: CIG ZDE0FBF71B Beauftragung mit Ergänzungs- und Reparaturarbeiten an den Einrichtungsgegenständen.
- Schulgebäude St. Pankraz: CIG ZC-C0FCAC8B Beauftragung eines Fliesenlegers mit Reparaturarbeiten.
- Schulgebäude St. Pankraz: CIG Z320F-CB605 Beauftragung mit Malerarbeiten.
- Kindergarten St. Pankraz: CIG ZA50F-CB990 Beauftragung mit Malerarbeiten.

- Kindergarten St. Pankraz: CIG Z1D0F-CEE21 Beauftragung mit Instandhaltungsarbeiten an den Dachfenstern.
- Kindergarten St. Pankraz: CIG ZF50F-D0CE5 Lieferauftrag für Einrichtungsgegenstände für den Kindergarten.
- Kindergarten St. Pankraz: CIG ZA30F-D54EB Auftrag für die Lieferung und Montage von Einrichtungsgegenständen.
- Schulausspeisung: CIG Z3B0FCBB63 Beauftragung mit Malerarbeiten.
- Schulausspeisung: CIG ZE70FCC964 Beauftragung eines Bodenlegers mit Ergänzungsarbeiten.
- Schulausspeisung: CIG Z6E0FCE787 Beauftragung mit Instandhaltungsarbeiten für die Errichtung einer Speisekammer.
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des II. Trimesters 2014.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 27.06.2014

- Straßenwesen: CIG ZB40FE041A Beauftragung mit dringenden Asphaltierungsarbeiten auf der Gemeindestraße „Nörderberg“.

Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2014

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatsitzung vom 14.04.2014.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung der Abschlussrechnung 2013.
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde St. Pankraz für das Finanzjahr 2013.
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2014 und Mehrjahreshaushalt 2014-2016. Zweite Haushaltsänderung mit Übertragung des Verwaltungsüberschusses 2013 auf den Haushaltsvoranschlag des Jahres 2014.
- Satzung der Gemeinde St. Pankraz: Genehmigung der Satzung der Gemeinde St. Pankraz.
- Steueramt: Genehmigung der Verordnung über die Regelung der Besetzung von öffentlichem Grund und Raum und über die Anwendung der entsprechenden Abgabe.
- Gemeindeaufenthaltsabgabe: Abänderung der Verordnung zur Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe und Kontrollen.
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes - Umwidmung von „Waldgebiet“ in „Landwirtschaftsgebiet“ gemäß Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 113/2014.
- Raumordnung: Endgültige Genehmigung von verschiedenen Abänderungen des Gemeindebauleitplanes.

Ausgestellte Baukonzessionen April, Mai und Juni 2014

- Baukonzession Nr. 2013-61 für die Errichtung eines unterirdischen Keller- raumes im Sanierungsweg und Errich- tung eines Wendeplatzes. Bauherrin: Schöpf Angelika, A. Hofer Str. 15, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2014-9 für die Er- weiterung des Wohnhauses - Vari- anteprojekt. Bauherr: Gruber Hannes, Innertusengrabl 10 - Innertusengrabl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-14 für die Er- richtung eines Wirtschaftsgebäudes mit Hühnerstall für den „Feldelehof“ - Va- rianteprojekt. Bauherr: Trafoier Martin, Guggenberg Nr. 20, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-17 für Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und Abbruch des landwirtschaftlichen Gebäudes beim „Oberebenhof“. Bau- herr: Tumpfer Dietmar, Handwerkerz- one Weiher 2, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2013-62 für die Er- richtung eines Restwasserkraftwerks beim Pankrazer Stausee. Bauherr: Se Hydropower GmbH, Kanonikus Michael Gamper Str. 9, 39100 Bozen
- Baukonzession Nr. 2014-10 für die Sa- nierung der Zufahrtsstraße zum „Bach- mannhof“. Bauherr: Gemeinde St. Pan- kraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-11 für die Sa- nierung und Asphaltierung der Zufahrt zum „Trogleachn“ Hof - Varianteprojekt.

Bauherr: Bodenverbesserungskonsorti- um Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 11 – Schönegg, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2014-12 für die Sa- nierung der Hofzufahrt „Pfrolln“ - Va- rianteprojekt. Bauherr: Bodenverbesse- rungs-konsortium Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 11 Schönegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-15 für den Ausbau und Asphaltierung von Zu- fahrtsstraßen am Martscheinberg - Va- rianteprojekt. Bauherr: Bodenverbesse- rungs-konsortium Kirchbach – Obmann Paller Paul, Eschenlohe 2, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-24 für die Sa- nierung des bestehenden Wohnhauses mit Maßnahmen zur Energieeinspa- rung. Bauherr: Staffler Thomas, Dörfel 26 – Postbotenhaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-16 für den Schmutzwasserhauptsammler „Wie- serbachl – Köfele“. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pan- kraz
- Baukonzession Nr. 2014-28 für den Bau einer Backstube und Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinen- raums am Pfrollnhof - Varianteprojekt. Bauherrin: Hillebrand Zita, Nörderberg 6 – Pfrolln, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2013-69 für die Sa- nierung und Erweiterung des bestehen- den Gebäudes - Varianteprojekt. Bau-

herr: Parth OHG des Parth Viktor und Co., Ultnerstraße 2, 39011 Lana

- Baukonzession Nr. 2014-4 für den Ab- bruch und Wiederaufbau der Villa Staf- fler - Varianteprojekt. Bauherrinnen: Sonntag Frieda Anna, Staffler Aloisia, Staffler Beatrix, Bad Lad 17 – Villa Staf- fler, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2013-34 für die Friedhofserweiterung mit Errichtung von 117 Urmengräbern. Bauherr: Ge- meinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-13 für die Sa- nierung der Hauptstrecke Nörderberg im Bereich „Schwoager“ - Variantepro- jekt. Bauherr: Bodenverbesserungs- konsortium Wieserbachl – Obfrau We- nin Rosa, Nörderberg 11 – Schönegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-27 für Umbau und Wiedergewinnungsarbeiten - Va- rianteprojekt. Bauherrin: Gruber Anna Maria, Kressbrunn 13, 39010 St. Pan- kraz
- Baukonzession Nr. 2014-Nr. 20 für die Sanierung des Wirtschaftsgebäudes und Errichtung einer Mistlege und Jau- chegrube am Lahnerhof - Variantepro- jekt. Bauherr: Wenin Johann Josef, Kö- fele 17 – Lahnhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2014-21 für die Bil- dung von zwei Wohneinheiten. Bau- herr: Wenin Johann Josef, Köfele 17 – Lahnerhof, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Schadstoffsammlung

Donnerstag 6. November 2014

von 08,30 Uhr bis 13,00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)
von 14,00 Uhr bis 14,45 Gasthaus Alpreid
von 15,00 Uhr bis 15,45 Parkplatz Forstthof

Sperrmüllsammlung

Freitag 26. September 2014 von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag 27. September 2014 von 08.00 bis 12.00 Uhr

Dorfbuch Band 2

Im Rahmen des Pankrazer Kirchtages wurde der 2. Band des Dorfbuches St. Pankraz vorgestellt.
Alle Haushalte von St. Pankraz können ein kostenloses Exemplar im Gemeindeamt abholen.

Der Bürgermeister

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

In den Monaten August bis Dezember 2014 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:

13. und 27. August; 03. und 17. Sep- tember; 01. und 15. Oktober; 05. und 19. November; 03. und 17. Dezem- ber;

jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemein- deamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Baukommissionssitzungen

Im 2. Halbjahr 2014 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgese- hen:

21. August (Abgabetermin 06.08.)
9. Oktober (Abgabetermin 24.09.)
27. November (Abgabetermin 12.11.)

Der Bürgermeister

Ablagerung Müll bei Recyclinghof

Da es in letzter Zeit immer wieder zu widerrechtlichen Müllablagerungen vor dem Recyclinghof gekommen ist, werden die Bürger darauf hingewiesen, dass Wertstoffe nur zu den Öffnungszeiten beim Recyclinghof abgegeben und nicht außerhalb der Öffnungszeiten dort hingestellt werden dürfen. Weiters ist es strengstens verboten Restmüll beim Recyclinghof abzulagern!

Die Gemeindeverwaltung

Schülerlotse gesucht

Die Gemeindeverwaltung von St. Pankraz sucht für das kommende Schuljahr eine/n Schülerlotsin/en. Interessierte können sich bei dem zuständigen Referenten Schönthaler Walter (Tel. 335 6141700) oder im Gemeindeamt melden (Tel. 0473 787133). Für steuerrechtliche und sozialrechtliche Belange wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt.

Prüfung für die Erlangung des Befähigungsnachweises für die Verwendung von Giftgasen

gemäß Königl. Dekret vom 09.01.1927, Nr. 147, in geltender Fassung.

Auch dieses Jahr findet eine Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises für die Verwendung von Giftgasen statt.

Der Einreichetermin für das Gesuch ist der 5. September 2014.

Den Giftgaspass müssen all jene besitzen, die Tätigkeiten ausüben, bei denen die folgenden Giftgase verwendet werden:

- Ammoniak
- Schwefeldioxyd
- Zyanide
- Chlor
- Äthylenoxid

Das Landesamt für Hygiene und öffentliche Gesundheit, 39100 Bozen, Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1, steht Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.

Ansprechpartnerin ist Frau Mirella Redi (Tel. 0471 418162)

Die Gesuchsvorlagen sind auch im Gemeindeamt erhältlich.

VEREINE / VERBÄNDE

Aus dem Tourenbuch des AVS St. Pankraz



Gardaseefahrt -Klettersteig Susatti und Bergwanderung auf den Monte Castello di Gaiino (Bus) am Sonntag, 4. Mai

Für die diesjährige Gardasee-Fahrt standen drei Touren zur Auswahl: Wanderung zum Monte Castello di Gaiino: Über die westliche Gardesana fuhren wir nach Toscolano-Maderno und weiter nach Gaiino. Dort begann die Wanderung auf den Monte Castello. Eine herrliche Tiefsicht auf den Gardasee lohnte

die Mühen des Aufstiegs. Der Rückweg führte über die Nordseite auf einem leichten, nicht besonders steilen Weg hinunter nach Navazzo, wo der Bus auf uns wartete. Klettersteig: Die Rundtour um die Cima Capi, mit Gipfelaufstieg, ist eine der schönsten Touren, die man von Riva unternehmen kann. Der Aufstieg führte, mit Blick auf den Gardasee, über den Klettersteig Fausto Susatti. In den Gardaseebegen gehört er wahrscheinlich zu den landschaftlich schönsten

Klettersteigen. Er führte fast direkt oberhalb von Riva del Garda, teilweise über alte Frontwege und Stellungen aus dem 1. Weltkrieg, auf den 907m hohen Cima Capi. Der Abstieg führte über den gesicherten Foletti Steig zurück zum Ausgangspunkt. Familienwanderung: Die Tour begann in Riva über die alte Ponalestraße ein Stück hinauf und bot dabei eine herrliche Sicht auf den Gardasee. Anschließender Aufenthalt in Riva.



Familienwanderung am Montigler See am Sonntag, 18. Mai

Die leichte Wanderung für Familien führte uns durch den Montiggler Wald und um den kleinen Montiggler See herum. Das kleine Naturjuwel scheint noch weniger von Menschenhand beeinflusst zu sein als sein großer Bruder. Nach der Umrundung des kleinen Montiggler Sees und ausgiebiger Rast am Seeufer wanderten wir wieder zum Ausgangspunkt zurück.



Bergwanderung Radlsee und Königsanger am Sonntag, 25. Mai

Der Königsanger ist durch Funde als Urzeitstätte ausgewiesen (wohl ein Opferplatz). Die in ihren Ursprüngen fast 100 Jahre alte Radlsee-Hütte am sagenumwobenen See gleichen Namens ist wegen des Dolomitenblicks gerade an Frühjahrestagen ein beliebtes Wanderziel. Die Anfahrt erfolgte mit dem Auto über Brixen hinauf zum Ausgangspunkt am Garner Wetterkreuz oberhalb vom Bergdorf Garn. Über die Bergwiesen und Nadelwälder führte der Weg zur Waldgrenze und weiter über den „Munshegg-Steig“ zum Königsanger.



Wegsanierung am Falkomaisee am Samstag, 14. Juni

Die Schneefälle der letzten Wintermonate haben dem Wegenetz arg zugesetzt und große Schäden hinterlassen. Die Liste der Sanierungsmaßnahmen ist lang: sind doch infolge des Windsturms und des ergiebigen Schneefalls zahlreiche Bäume entwurzelt, Muren und Schneelawinen abgegangen und viele Wege unpassierbar geworden. Der bereits im Herbst neu versicherte Steig von der Inneren Falkomai [Alm] zum bekannten Falkomaisee wies Beschädigungen an mehreren Stellen auf, die es neuerdings zu reparieren galt. Für die „Wegemacher“ begann am 14. Juni ein eindringlicher Arbeitstag: lose Steinbrocken wurden entfernt, Verankerungen mussten in den Fels gebohrt werden, Drahtseile wurden ausgetauscht und fest gespannt sowie an den Verankerungen fachgerecht befestigt worden. Infolgedessen ist der Steig nun in einem sehr guten Zustand, dank der Mithilfe der arbeitsamen „Wegemacher“. Der Alpenverein St. Pankraz dankt in Besonderen den freiwilligen Helfern Josef Kaserbacher, Matthias Preims, Mathäus Frei, Heinrich Gruber, Walter Auer und der Alminteressentschaft Außerfalkomai.



Bergtour auf den Tullen – Villnöß (Bus) am Sonntag, 22. Juni

Ausgangs- und Endpunkt der Bergtour war Zans im Villnösser Talschluss. Auf dem unteren Teil durchquerten wir auf den sogenannten „Herrensteigen“ zunächst die steile Waldzone und wanderten im oberen Teil ein Stück weit dem leichtesten Abschnitt des Günther-Messner-Steiges entlang. Über die Grashänge hinauf führte der Weg zum Süd-West Hangrücken des Tullen, wo der Weg mit einigen Seilsicherungen hinauf zum Gipfel (2654 m) führte. Der Gipfel bot eine einzigartige Fernsicht, die fast die gesamte Südtiroler Bergwelt umfasste.



Herz-Jesu-Feuer am Laugen am Sonntag, 29. Juni

Traditionsgemäß wollte der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen entzünden. Der Aufstieg endete jedoch an der Laugner Alm, da Regen, Nebel und Wind ein Entfachen der Feuer über den Gratrücken bis zum Gipfel unmöglich machte. Letztlich blieb ein bescheidenes Feuer unterhalb der Laugner Alm, dessen Schein im fahlen Nebel manchmal bis zum Dorf durchdrang.



Zelten am Ledrosee (Bus) am Donnerstag, 3. Juli bis Sonntag, 6. Juli

„Ein Platz an der Sonne“ war das Badevergnügen am Ledrosee. Bereits zum 19. Mal verschlug es die Alpenvereinsjugend in den Süden, um ein tolles Campingwochenende am Ledrosee zu erleben. Erfreulich viele brachen zur Reise auf, um vier abwechslungsreiche und spannende Tage im Ledrotal zu erleben. Gepackt vom herrlichen Wetter, der Lust sich im kühlen Nass zu erfrischen und dem Entdeckungswillen aller, erlebten die 54 Kinder, Jugendliche und Familien aus St. Pankraz ein verlängertes Wochenende voller Abenteuer. Schon beim Lageraufbau wollten sich die meisten ins herbeigesehnte Schwimmbad stürzen und auch in den folgenden zwei Tagen zog es die meisten an den Strand vom Ledrosee. Aber auch ein Pizzaabend, einige umkämpfte Volleyball-Matches und vieles mehr ließen eigentlich nur eines zu: „Es war wie im Urlaub, bei dem aber leider schon nach vier Tagen die Rückreise angetreten werden musste“.





Auch heuer hat sich die Jugend der Musikkapelle St. Pankraz zu der mittlerweile traditionellen „Bläserwoche“ auf St. Helena getroffen. Die Woche stand im Zeichen der Gemeinschaft, des Zusammenhaltes und nicht zu vergessen ... der Musik. Die einzelnen Proben wurden durch Spiel und Spaß aufgelockert; nicht immer wurde alles ernst genommen :-). Die Jugendlichen haben aber nicht nur musikalisch ihren Beitrag geleistet sondern auch fleißig geholfen und mitgemacht. In verschiedenen Register- und Gesamtproben wurden verschiedene Musikstücke einstudiert und diese beim Kirch-

Klingendes Helena

tagsfest aufzuführen. Dieses Fest stand heuer im Zeichen eines historischen Ereignisses: die Weihe der sogenannten „Heidenglocke“, die seit heuer auf St. Helena ertönt. Die begeisterten Eltern und viele weitere Zuhörer haben die Kinder mit großem Applaus belohnt. Ohne das Mitwirken unseres Kapellmeisters Michl, von Leni als seine rechte Hand, Fred am Schlagzeug, Albert und Heinrich für die „Taxi Fahrten“, Luisi für die musikalische Unterstützung und Frieda, die uns kulinarisch verwöhnt hat, wäre diese Woche auch heuer nicht möglich gewesen. Deshalb an dieser Stelle auch nochmals ein großes und herzliches „Vergelt's Gott“.

Abgerundet wurde diese Woche durch eine sehr erfreuliche Nachricht: unser Stefan, der immer mit uns auf Helena Krach machte, ist stolzer Vater einer gesunden Tochter geworden. Lieber Stefan, liebe Magdalena: herzlichen Glückwunsch zur Geburt eurer Maria Magdalena und viel Freude bei eurer neuen Lebensaufgabe.

Gedankt sei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser unvergesslichen Tage beigetragen haben und wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele musikbegeisterte Jugendliche mit uns Helena erklingen lassen.



Lukas



Moritz



Manuel und Marc



Zum ersten Mal dabei: Patrick



Florianifeier der FF St. Pankraz

Am 4. Mai 2014 hat die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr von St. Pankraz stattgefunden.

Diese begann mit der Aufstellung bei Kressbrunn, und dem Einzug zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche unter Mitwirkung der Musikkapelle von St. Pankraz.

Die Messe wurde feierlich im Sinne der Feuerwehr gestaltet, wobei der Dank an den Schutzpatron, dem Heiligen Florian besonders betont wurde.

Im Anschluss an die heilige Messe dankte unser Pfarrer Thaddäus Gasser der Wehr für den Dienst am Nächsten, und für die Ordnungsdienste bei verschiedenen kirchlichen Anlässen im vergangenen Jahr.

Nach der Messe marschierten alle Beteiligten und Geladenen zur Feuerwehrehalle, wo alles für einen Umtrunk hergerichtet war.

Um 11.30 Uhr war das gemeinsame Mittagessen im Kultursaal von St. Pankraz angesagt. Zu diesem wurden vom Kommandanten Albert Schwarz alle Anwesenden, sowie die Ehrengäste begrüßt. Unter ihnen waren Bürgermeister Thomas Holzner, Oskar Schwellensattl, Vertreter der Raika Ulten-St. Pankraz-Laurein, Valentin Staffler von der Musikkapelle St. Pankraz, Günther Schweigl, Sektionsleiterstellvertreter des Weißen Kreuzes Lana, Gabriel Schwiembacher,



Im Bild von links Kommandantstellvertreter Paris Johann, Kommandant Albert Schwarz, Wehrmann Patrick Windegger, Bürgermeister Thomas Holzner und Wehrmann Alexander Kapaurer.

Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Ulten, der Kommandant der Carabinierestation Lana Paolo Scotto, sowie Klaus Staffler von der Forststation Ulten.

Einen wichtigen Bestandteil bildeten selbstverständlich die anstehenden Ehrungen. Mit dem Verdienstkreuz in Bronze wurde Patrick Windegger ausgezeichnet. Dieser ist 15 Jahre aktiv bei der Feuerwehr St. Pankraz. Für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr St. Pankraz hat der Wehrmann Alexander Kapaurer das Verdienstkreuz in Silber erhalten.

Weiters folgten dann die Ansprachen bzw. Grußworte des Bürgermeisters

Thomas Holzner, des Weißen Kreuzes Lana und Ulten, des Vertreters der Forstbehörde, sowie des Carabinierkommandanten von Lana.

Der Kommandant bedankte sich noch einmal recht herzlich bei allen, welche zum guten Gelingen dieser Feier beitragen haben, dazu zählen vor allem die Verantwortlichen der FF., jedem einzelnen Wehrmann, der Musikkapelle für die musikalische Umrahmung, dem Gasthof Weißes Rössl, den Küchengehilfen, und der Bäuerinnenorganisation von St. Pankraz, und für den reibungslosen Ablauf der Feier.

Saisonrückblick ASC St. Pankraz Raiffeisen 2013/2014

Eine lange, aber erfolgreiche Fußballsaison endete anfangs Juni für die erste Mannschaft vom ASC St. Pankraz Raiffeisen. Bereits zum fünften Mal trat der Verein in der 3. Amateurliga an und feierte somit ein kleines Jubiläum. In der vergangenen Saison erreichte man nach einer starken Rückrunde noch den 4. Tabellenplatz. Zielsetzung war es heuer, diesen Platz zu toppen. Leider schrammte man in der Abschlusstabelle knapp an einem Podiumsplatz vorbei und belegte mit 44 Punkten sowie 52 erzielten Treffern denselben Platz wie im Vorjahr. Meister wurden die Überetscher aus Girlan. Äußerst stolz ist man im Verein darauf, mit Benjamin Thaler den besten Torschützen der ganzen Liga in den eigenen Reihen gehabt zu haben. Er erzielte in dieser Saison unglaubliche 25 Treffer.

Durch die früh angesetzten Pokalspiele begann die Saisonvorbereitung für den

insgesamt gut 25 Mann starken Kader und die beiden Trainer Günther Schwiembacher und Stefan Paris schon Ende Juli des Jahres 2013. Bei heißen Temperaturen ließen die beiden ihre Spieler schuften, um für die Meisterschaft mit ihren insgesamt 24 Spielen sowie die Pokalspiele optimal gerüstet zu sein. Im kompletten Gegensatz zur Sommervorbereitung stand dagegen die Vorbereitung auf die bevorstehende Rückrunde in den Wintermonaten, als man aufgrund des zugeschnittenen Fußballplatzes mehrmals in der Woche den Gehsteig zwischen Kressbrunn und Bad Lad sowie die Pankrazer Turnhalle unsicher machte. Mag die Vorbereitung auch lang und anstrengend gewesen sein, durch den daraus resultierenden Erfolg war es eine sinnvoll investierte Zeit. Die Begeisterung und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft konnte auch auf die anwesenden Zuschauer bei den



Benjamin Thaler

Pflichtspielen übertragen werden, welche die Spieler das ganze Jahr über tatkräftig anfeuerten und unterstützten. Nicht selten war die Tribüne bei den Heimspielen prall gefüllt. Auch bei den Auswärtsspielen waren meist viele Fans vor Ort und trugen ihren Teil zum Geleisteten bei.

Auch außerhalb des Platzes wurde Zusammenhalt gepflegt und gelebt. Im Herbst ging man zusammen zum alljährlichen Törggelen und im Winter machte die Mannschaft einen Skiausflug auf die Schwemmalm. An der geplanten Teilnahme an einem Hallenfußballturnier in Sölden wurde aufgrund der Absage des Veranstalters leider nichts.

Im Jugendbereich arbeitet man nun schon seit zwei Jahren mit dem Nachbarn aus der Gemeinde Ulten zusammen. Um die heranwachsenden Fußballer bestmöglich auszubilden, wurde gemeinsam die Spielgemeinschaft Ultental gegründet, die in verschiedenen Altersklassen gegen andere Mannschaften aus dem Burggrafnamt und dem Vinschgau antritt. In diesem Jahr absolvierten die Mannschaften der U-8 von Trainer Florian Kuppelwieser und Marian Schwiembacher, die U-10 von Philipp Kaserer sowie die U-11 von Fred Wieser und Georg Defranceschi auf dem Sportplatz von St. Pankraz ihre Trainings und Spiele. Alles in allem war es für obige Jugendmannschaften eine schwierige Saison und es konnten keine allzu guten Ergebnisse in der Meisterschaft erzielt werden. Dennoch sind beide Vereine, der ASC St. Pankraz Raiffeisen und der SV Ulten davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit äußerst sinnvoll ist und in naher Zukunft seine Früchte tragen wird. Dazu bedarf es auch weiterhin der Unterstützung von Seiten der Eltern, ihre Kinder zum Sport zu animieren, was in einer Zeit mit zunehmender Übergewichtigkeit in der Bevölkerung und selten werdender persönlicher Kontakte als sehr wichtig angesehen werden kann. Bis vor etwa zwei Wochen war der Fuß-



Hintere Reihe v.l.: Josef Kaserer, Samuel Pircher, Tobias Schwarz, Arnold Holzner, Peter Alber, Josef Burger, Thomas Zöschg, Maik Kaserbacher, Johannes Schwellensattl, Wolfgang Bonell, Lukas Berger, Luis Schwellensattl.
Vordere Reihe v.l.: Johann Pilser, Günther Schwiembacher, Markus Kuppelwieser, Benjamin Thaler, Alexander Somvi, Alexander Innerhofer, Thomas Kaufmann, Stefan Alber, Manuel Egger, Philipp Kaserer, Michael Lanthaler, Stefan Paris.



Der SCP gratuliert Lanthi und Nicky zu ihrer Hochzeit

ballplatz von St. Pankraz eine Baustelle, da dieser aufgrund neuer Regeln des italienischen Fußballverbandes verkleinert werden musste, um den geforderten Abstand von 1,5 Metern zwischen Auslinie und Begrenzungsnetzen einhalten zu können.

Abschließend möchte sich der Verein für die Unterstützung der Fans, bei den

Trainern, den Spielern, den Freiwilligen sowie den gesamten Sponsoren bedanken, die den Verein tatkräftig unterstützen und hoffentlich auch weiterhin unter die Arme greifen werden.

Manuel Egger

**Fliesenservice KG**
Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom -
Verkauf

In Sinich/Meran J.-Kravogl-Straße 1

Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

SG Ultental – Unter 12

Einen großen Erfolg feierte die Unter 12 der SG Ultental. Die Mannschaft von Trainer Alex Pircher zog als Tabellenzweiter in die Finalsiege der Landesmeisterschaft ein und belegte dort den hervorragenden 3. Platz. Im Halbfinale scheiterte die Mannschaft noch am späteren Sieger FZ Uhlspor mit 1:3. Im Spiel um Platz 3 aber zeigte die Mannschaft ihre Klasse und gewann gegen Hochpustertal klar und deutlich mit 3:0. Damit ist die Unter 12 die drittbeste Mannschaft aus ganz Südtirol.

Auch die anderen Jugendmannschaften der SG Ultental (Zusammenarbeit zwischen St. Pankraz, Ulten und Hinterulten) zeigten durchwegs gute Leistungen. Die B-Jugend von Harald Pöder platzierte sich auf Rang 6 und zeigte in der Rückrunde gute Leistungen. Die Unter 11 der beiden Trainer Manfred Wieser und Georg Defranceschi belegte den 7. Endrang. Adelbert Egger und seine Unter 10 qualifizierten sich bereits im Herbst für den Top-Kreis und wurden dort schlussendlich Neunte. Die Unter 9 spielte eine tolle Hinrunde, hatte in der Rückrunde etwas zu kämpfen und wurde Fünfte. Super Er-



gebnisse lieferten auch die beiden Unter-8-Mannschaften. Die SG Ultental grau belegte in der Meisterschaft punktgleich mit einem anderen Team den 1. Platz. Die SG Ultental orange wurde im selben Kreis Sechster. Bei den Abschlussturnieren holte beide Mannschaften den 1. Platz.

Auch in der Jugend geht die überaus positive Zusammenarbeit der drei Vereine im Tal weiter. Heuer werden acht Jugendmannschaften gemeldet. Wenn auch du Lust hast bei der SG Ultental Fußball zu spielen, dann melde dich einfach bei Patrick Schvienbacher (335 828 2500).

Wallfahrt der Kath. Frauenbewegung nach Rankweil

Am 1. Mai fand auch heuer wieder die Wallfahrt der Kath. Frauenbewegung von St. Pankraz statt. Unser Ziel war Rankweil in Vorarlberg. Wir starteten um 6.30 Uhr in St. Pankraz. Mit dem Ultner Reisebus fuhren wir durch den Vinschgau und über den Reschenpass. Anschließend ging die Fahrt weiter durch das Landeck-Tunnel und durch das Arlberg-Tunnel. Unterwegs machten wir auch eine kurze Kaffeepause.

Um 10.45 Uhr erreichten wir Rankweil, ein Dorf mit ca. 12.000 Einwohnern und bekannt als Wallfahrtsort durch die Liebfrauenkirche oder Rankweilbasilika, die auch im Rankweiler Wappen zu sehen ist. Bald schon erblickten wir auf dem Liebfrauenberg die Basilika. Nach 5 Minuten Gehzeit erreichten wir die Wallfahrtskirche und die Loretokapelle mit dem wunderbaren Gnadenbild, nämlich einer geschnitzten Figur der Maria mit dem Jesukind.

Zusammen mit zahlreichen Wallfahrer/innen aus ganz Vorarlberg und dem benachbarten Ausland, die zum Landeswallfahrtstag nach Rankweil gekommen waren, besuchten wir um 11 Uhr die Hl. Messe. Anschließend fuhren wir zum

Gasthof „Mohren“, wo für uns ein köstliches Mittagessen zubereitet worden war. Danach traten wir die Rückfahrt an. In Landeck hatten wir eine Stunde Aufenthalt. Wir Frauen der Kath. Frauenbewegung verteilten an die Wallfahrer/innen Gebäck und Tee. Am Grauner See legten wir nochmals eine kurze Pause ein und machten Fotos. Zufrieden und gestärkt für den Alltag fuhren wir nach Hause zurück. Ein besonderer Dank galt unserem Busfahrer Egon, der uns den ganzen Tag begleitet hatte.

CHORVEREIN ST. PANKRAZ

Der Chorverein St.Pankraz bedankt sich herzlichst bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die Gewährung des großzügigen Beitrages von 1.500 € zum Ankauf eines für die Probenarbeiten äußerst wichtigen Instruments (Flügel).

Für den Chorverein
Der Obmann
Matthias Preims



Der AWSV St. Pankraz/Raiffeisen feiert im Jahr 2015 sein 50jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass möchten wir einen Rückblick in Form eines Buches erstellen.

Wer alte Fotos von früher besitzt oder über interessante Ereignisse berichten kann, ist gebeten sich umgehend bei uns zu melden.

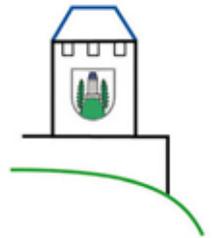
Tel.: 335 5651586 – Tratter Armin

Ein großes Vergelt's Gott im Voraus.

Der Ausschuss des AWSV St. Pankraz/Raiffeisen

SOZIALES

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB



Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



Ausflug zum Wollstübele

Am 29.04. fuhren wir zum Wollstübele und nach anschließendem Spaziergang bis zum Gasthof Kuppelwies ließen wir den Abend beim gemeinsamen Pizza Essen gemütlich ausklingen.



Ostern im Altenheim

Wir banden am 12.04. gemeinsam mit den Heimbewohnern die Ostersträuße, welche am Ostermontag vom Pfarrer Thaddäus Gasser geweiht wurden. Außerdem färbten wir Ostereier selbst und besuchten am 22.04. den Ostermarkt in Lana. Dort besuchten wir auch das Ostergrab in der St. Peter Kirche.



Lustiger Sing- und Tanznachmittag mit den „Sarner Seniorenplattlerinnen“

Am Mittwoch den 21. Mai haben uns die Sarner Plattlerinnen mit Schwung und Elan einen unterhaltsamen Nachmittag geboten. Dabei tanzten nicht nur die Sarnerinnen, sondern auch unsere Heimbewohner und viele Senioren des Dorfes. Der Nachmittag wurde mit den KVV-Senioren von St. Pankraz organisiert. Wir danken besonders Frau Maria Matzoll Schwarz für die gute Zusammenarbeit.



6. Preiswatten im Altenheim

Auch heuer fand das traditionelle Preiswatten im Altenheim St. Pankraz wieder statt. Viele Paare haben sich auch dieses Jahr eingefunden, um am 24. Mai 2014 um ihr Glück zu kämpfen. Jeder Spieler erhielt einen tollen Preis. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die vielen Sponsoren aus dem Dorf und außerhalb und an das Personal, welche die Preise organisiert hat. Auch den diesjährigen Gewinnern, Josef Paris und Chris Schnitzer, möchten wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gratulieren.



Frühschoppen im Altenheim St. Walburg

Am Pfingstmontag lud uns das Altenheim St. Walburg zum Frühschoppen mit Weißwurst und Brezen ein. Dazu wurde flott aufgespielt und anschließend gab es ein reichliches Buffet. Unser Dank für Speis, Trank und gute Unterhaltung gilt dem gesamten Personal des Altenheimes St. Walburg.

Ausflug zum Restaurant Krebsbach in Lana

Am 29. Mai fuhren wir zum Restaurant Krebsbach nach Lana. Dort genossen wir das herrliche Wetter und das Fischen am See. Außerdem wurde noch kräftig Karten gespielt.



Zirbelholzbett

Unsere Pflegerin Andrea griff in ihrem Projekt das Thema Zirbelholz auf, da dieses eine besondere Wirkung auf den Schlaf hat. Das Sägewerk Zöschg Roman aus St. Walburg stellte uns dafür das Holz zur Verfügung und die Tischlerei Helmuth Zöschg fertigte das Bett an. Wir danken ihnen dafür recht herzlich. Das Bett wurde im Zimmer einer Heimbewohnerin aufgestellt.

Südtiroler Sanitätsbetrieb

Neue Telefonnummern Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit

Der Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit im Gesundheitsbezirk Meran, Goethestr. 7, teilt mit, dass sich die Telefonnummern einiger Kontaktadressen geändert haben:

Sekretariat/Direktion	Tel. 0473 25 18 00
Vorbeugetechniker	Tel. 0473 25 18 11
Impfungen	Tel. 0473 25 18 26
Vorbeugung Infektionskrankheiten	Tel. 0473 25 18 20
Koordination	Tel. 0473 25 18 28
Fax	Tel. 0473 25 18 30



Interner Fußpflegekurs

Das Altenheim St. Pankraz hat am 2. Mai einen internen Kurs über Fußpflege organisiert. Die Referentin, Frau Donà hat den 8 Mitarbeiterinnen verschiedene Techniken beigebracht.

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen, Kränze und Blumen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Zone Kofelacker Nr. 222 in St. Walburg / Ulten
Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672





Das Gefühl einem Menschen helfen zu können die freiwilligen Helfer des Weißen Kreuzes Ultental

Über 18.000 Stunden leisteten die freiwilligen Helfer des Weißen Kreuzes Ultental gemeinsam im vergangenen Jahr. Dies sind etwa 60 Prozent der gesamten Stundenanzahl im Jahr, wobei der Rest u.a. von hauptamtlichen Mitarbeitern abgedeckt wird. Es fällt auf, dass dies eigentlich mehr Stunden sind, als ein Jahr hat. Wie kommt das? Nun, es ist ja so, dass die Rettungssanitäter nie allein mit dem Rettungswagen unterwegs sind, sondern immer mindestens zu zweit - im Idealfall sogar zu dritt. Je größer das Team, umso besser können die Aufgaben verteilt werden.

Mitunter ist es jedoch nicht so leicht einen Helfer als Drittbesatzung zu finden: 'alte Hasen' ziehen sich langsam aus dem aktiven Dienst zurück, andere Helfer können aus familiären oder beruflichen Gründen nicht mehr dem regelmäßigen Dienst nachkommen. Neue Helfer kommen nur wenige dazu.

So wird auch beim Weißen Kreuz die Liste jener Helfer, die den Freiwilligendienst v.a. an den Wochenenden und Feiertagen, aber auch werktags nachts leisten, mit der Zeit immer kürzer.

Mit Sicherheit ist der Freiwilligendienst immer dann zu leisten, wenn Freunde und Familie zumeist frei haben. Aber er bildet eine der Grundsäulen im Landesrettungsverein - wie es eben auch in anderen Vereinen der Fall ist. Und wer ist nicht froh darüber, dass jemand zu Hilfe eilt, wenn Not an Mann oder Frau ist?

Was bietet es eigentlich an Vorteilen freiwilliger Helfer beim Weißen Kreuz zu sein?

Zuallererst verfügt man über eine Erste-Hilfe-Ausbildung, die einem im alltäglichen Leben wie auch beim Job helfen kann, sowie die Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz, die bestimmte Krankentransporte, Flugrettungseinsätze und Rückholkosten aus dem Ausland übernimmt. Doch das Wichtigste ist das Gefühl, den

Menschen helfen zu können. Der Rest ist eigentlich Nebensache.

Es gibt aber noch einige weitere Dinge, die die Tätigkeit beim Weißen Kreuz attraktiv machen: das kameradschaftliche Element. Die Dienstgruppe, in die man früher oder später eingeordnet wird, entwickelt sich zu einem Team, in dessen Beisein man sich wohlfühlt: Man übt gemeinsam den Ernstfall, isst zu Mittag oder Abend, spielt Calcetto oder Karten, sieht miteinander fern. In der Zeit, in der man nicht unterwegs im Einsatz sind, hat man viel Spaß gemeinsam: im Sektions-sitz wird einem fast nie langweilig.

Ein- bis zweimal im Jahr unternehmen die Helfer auch einen Ausflug, wo dann wiederum die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht (im Vorjahr zur Starnacht am Wörthersee).

Damit in den nächsten Jahren der Dienst im bisherigen Ausmaß aufrechterhalten werden kann, ist es für das ganze Ultental und auch für die Nachbargemeinden Proveis und Laurein von Wichtigkeit, dass Menschen aus unserer Mitte sich bereiterklären, sich dieser Aufgabe zu stellen und somit für die Gesellschaft Verantwortung übernehmen - Menschen in Not helfen. Man ist auf der Suche nach Leuten, die sich etwas zutrauen, die Lebenserfahrung sammeln wollen - denn auch dies ist im Rettungsdienst der Fall. Wenn Du Dich für diese Tätigkeit interessieren würdest, Dir diese Art der Freizeitbeschäftigung Freude bereiten würde oder Du ganz einfach wissen möchtest, wie so ein Freiwilligendienst in unserer Sektion abläuft, komm ganz einfach in unsere Sektion oder melde Dich telefonisch bei:

Sektionsleiter Gabriel Schwenbacher:

340 3899358

Dienstleiter Richard Marsoner:

335 5795150 oder ulten@wk-cb.bz.it

Oswald Breitenberger (St. Gertraud):

335 1050471

Martin Kainz: 349 4438668

Karl Breitenberger (St. Nikolaus):

335 1050474

Benjamin Egger: 338 1267562

Thomas Schwenbacher (St. Walburg):

349 4149582

Oswald Schwarz: 335 7617004

Stefanie Trafoier (Proveis/Laurein):

339 1317165

Leonhard Marzari: 346 8589127

Oswald Frei (St. Pankraz): 335 1050470

Georg Thaler: 366 4244652

Das Weiße Kreuz Ultental würde sich sehr über neue Helfer freuen.

Weitere Infos findest Du evtl. auch unter <http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/ultental>

A-Ausbildung – befähigt zum Transport und zur Begleitung von Patienten
Vorbereitung:

Theorie und Praxiseinheiten zu insgesamt 150 Stunden;

90 Stunden Dienst auf einem Einsatzfahrzeug als Praktikant; 10 Stunden mit Praxisanleiter; Durchführung von 5 dokumentierten Transporten.

Maximale Ausbildungsdauer: 1 Jahr

B-Ausbildung – Aufgabenbereiche:

Retten von verletzten Personen;
Hilfe bei medizinischen und anderen Notfällen;

Unterstützung bei plötzlichen körperlichen Leiden;

Bereitschaftsdienste bei verschiedenen Veranstaltungen.

Vorbereitung: nach A-Ausbildung:

Theorie und Praxiseinheiten zu insgesamt 300 Stunden; 200 Stunden Dienst auf einem Einsatzfahrzeug als Praktikant

Durchführung von 10 dokumentierten Transporten.

Maximale Ausbildungsdauer: 2 Jahre





Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft zieht Bilanz

Ende April fand die Jahreshauptversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste in Lana statt. Dabei präsentierte der Präsident des Verwaltungsrates, Thomas Weiss, den Mitgliedern, den anwesenden Vertretern der 10 Gemeinden des Sprengels Lana und den Ehrengästen, unter ihnen LR Martha Stocker, Vertreter der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sowie Partner und Sponsoren den positiven Abschlussbericht samt umfangreichen Tätigkeitsbericht der 3 Abteilungen Hauspflege, Prävention, und Verein der Freiwilligen.

Die Leistungen der Abteilung Hauspflege wurden von insgesamt 23 Mitarbeitern in den 10 Gemeinden des Gesundheits- und Sozialsprengel Lana im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erbracht und umfassen die Hauspflege, das Essen auf Rädern und die Leistungen in den Tagesstätten (Fußpflege, Badehilfe) der Einzelnen Gemeinden.

Über die Abteilung „Prävention“ organisiert die Sozialgenossenschaft gesundheitsfördernde Initiativen für Senioren. Neben den Angeboten an Meer- und Bergferien werden auch Seniorenturnen, -tanzen, Gedächtnistraining und Wassergymnastik von den Senioren gerne genutzt. Als sehr wertvolle Hilfe

zeigt sich auch die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, welche von der Koordinatorin begleitet wird. Die finanzielle Unterstützung durch die Landesverwaltung, den Gemeinden und dem Sponsoring des Versicherungszentrums Raiffeisenkassa Lana ermöglichen dieses breite Angebot.

Unterstützt und ergänzt wird die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft vom Verein der Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst mit seinen insgesamt 196 Mitgliedern. Dabei werden 95% der gesamten Essen auf Rädern durch Freiwillige zugestellt. Ein großer Dank wurde vom Präsidenten der Genossenschaft, Thomas Weiss den Freiwilligen für ih-

ren Einsatz ausgesprochen, welche im Jahr 2013 insgesamt 11.390 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben, dies bedeutet einen Anstieg von 7% auf das letzte Jahr.

Für die Wahl im neuen Verwaltungsrat haben sich Moritz Schwienbacher und Urban Mair nicht mehr zur Verfügung gestellt. Thomas Weiss bedankte sich bei ihnen für den jahrelangen Einsatz für die Genossenschaft.

Die Vertreter im neuen Verwaltungsrat sind Egger Pircher Erna, Ganterer Peter Sebastian, Gufler Christoph, Gufler Kuprian Zita, Tratter Karl und Weiss Thomas.

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2013

	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Räder Anzahl
Anzahl oder Std.	437	48	450
Anzahl Kunden	8	27	3

Abteilung Prävention

2 Kurse Denken und Bewegen mit insgesamt 24 Teilnehmer

Hauspflege

A wen wende ich mich?

Familien- und Seniorendienste Soz. Gen.
Andreas-Hofer-Str. 2
39011 Lana

Dienstleiterin:

Weiss Dorothea, Tel. 0473 553032

Einsatzleiterin:

Vieider Britta Maria, Tel. 0473 553030
(Neuanfrage/Gesuche für Hauspflege und Essen auf Rädern)

Verwaltung:

Campolo Fortunata (Vertretung bis Nov. von Weiss Andrea),
Tel. 0473 553031
Hofer Angelika, Tel. 0473 553037 (Tarifberechnung)

Prävention:

Rinner Maria, Tel. 0473 553034 (Anmeldungen Kurse, Ferien, Aktivitäten, Vormerkungen für Fußhygiene)

Freiwilligen Verein im Familien- und Seniorendienst
Andreas-Hofer-Str. 2
39011 Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
09.00 – 11.00 Uhr
Koordinatorin Verein:
Egger Claudia, Tel. 0473 553080



SCHWIENBACHER ARMIN

**Dachsaniierungen
Dacheindeckungen
Isolierungen
Dachfenster**

Jungunternehmer Armin Schwiembacher - St. Pankraz
Spezialisiert auf Schindel- und Ziegeldächer.
Dachreparaturen jeglicher Art.
Dachfenster und Isolierungen.
Tel. 380 3962589



Wandern und Kultur



Im Mai ist das gemeinsame Projekt des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst und der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienst Abteilung Prävention „Wandern und Kultur“ gestartet. Die erste Veranstaltung war ein Besuch im Frauenmuseum in Meran. Die interessierte Gruppe hat eine Reise in die Vergangenheit unternommen, sie konnte erleben wie das Korsett die Frau in eine Rolle geschnürt und der Minirock

nicht nur die Ideale der Frau revolutioniert hat.

Nach der geistigen Nahrung haben die Teilnehmerinnen einen Spaziergang über die Passerpromenade unternommen und den Nachmittag mit einem leckeren Eis ausklingen lassen.

Ein herzliches „Danke“ gilt dem Vorstandsmittglied des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst, Frau Frieda Andreatta, die die Gruppe als Frei-

willige souverän durch den Nachmittag geführt hat.

Weitere Veranstaltungen:

- Donnerstag 28. August – Kneippwanderung am Stausee St. Walburg
- Donnerstag 18. September - Kulturwanderung
- Samstag 25. Oktober – Fahrt mit Oldtimer und Törggelen

Weitere Informationen: 0473-553034

Südtiroler Sanitätsbetrieb – Rückenschule für Menschen ab 40

Der Gesundheitssprengel Meran bietet zwei Schulungen für rückschonendes Verhalten an. Gestartet wird am 4. August 2014 (Vormittagsgruppe) bzw. am 18. August 2014 (Nachmittagsgruppe).

„Bewegung ist immer wichtig“

Für Lukas Waldner, Sanitätsassistent und ausgebildeter Rückenschullehrer, ist es für alle Menschen – egal welchen Alters - wichtig, dass sie keine Angst vor Bewegung haben: „Lernen Sie, auf den eigenen Körper zu hören – er sagt Ihnen, was gut ist und was nicht!“

In zwei Kursen zu je vier Treffen zeigt Waldner unter anderem, wie man richtig steht, sitzt oder Lasten hebt, aber auch nützliche Tipps und Tricks für den Alltag sowie gezielte Übungen zur Stärkung des Rückens kommen nicht zu kurz.

Ziel: rückschonendes Verhalten im Alltag

Zu den deutschsprachigen Treffen sind alle Personen über 40 Jahren willkommen, jedoch sollten sie in der Lage sein, selbständig aufzustehen und sich hinzusetzen. „Wir machen keine Therapie, deshalb sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer keine Hilfe benötigen oder an Erkrankungen leiden. Die Rückenschule soll und will zeigen, wie man sich im alltäglichen Leben rückschonend verhalten kann. Oftmals geht es nur um kleine Änderungen der Gewohnheiten, z.B. um die richtige Körperhaltung während der Hausarbeit oder der täglichen Arbeit“, erklärt der Sanitätsassistent.

Die Kurse sind kostenlos und werden im Gesundheitssprengel Meran, Romstraße 3, abgehalten (bequeme Kleidung empfohlen).

Termine

1. Gruppe: 04., 07., 11. und 14. August 2014 von 09:00 bis 10:30 Uhr
2. Gruppe: 18., 21., 25. und 28. August 2014 von 17.30 – 19.00 Uhr

Anmeldungen und Informationen bis spätestens Mittwoch, 30. Juli 2014 unter:

Tel. 0473 496 746/43

08.30 – 12.30 Uhr/14.00 – 16.30 Uhr



LEO LAIMER
OFENBAU

39010 St. Pankraz / Tiefgass 6
Tel. 0473 787 035
Mobil 348 4431642
laimer.ofenbau@rolmail.net



www.ofenbau-laimer.com

Speicheröfen
Speicherherde
Backöfen
Kaminöfen
Elektronische Abbrandsteuerung



SCHULE / JUGEND

Besuch in der Gemeinde St. Pankraz

Am 29. Mai 2014 durfte die Klasse 1 A der Mittelschule das Gemeindeamt besuchen. Im Fach Erdkunde hatten wir über den Bauleitplan, die Trinkwasserversorgung und die Müllentsorgung gesprochen, deshalb bemühten wir uns um einen Termin in der Gemeinde.

Der Gemeindegemeindevorstand, Dr. Klaus Wielander, erklärte uns ausführlich wie diese Dinge in der Gemeinde organisiert werden. Außerdem erklärte er uns, wie die Gemeindekasse zu Geld kommt.

Die Versorgung mit Trinkwasser wurde vier Interessensgemeinschaften bzw. Genossenschaften übergeben. Der Tarif für die einzelnen Haushalte wird jährlich angeglichen, um 90 % der Ausgaben zu decken. Für die Müllentsorgung gibt es einen kleinen Recyclinghof in der Tiefgasse, bei dem die BürgerInnen verschiedenen Müll (Glas, Papier, Plastik...) kostenlos abgeben dürfen. Für den anfallenden Restmüll muss sich jeder private Haushalt mit Plastiksäcken ausrüsten, welche vom Gemeindedienst eingesammelt werden. Auch hier muss der zu bezahlende Tarif

90 % der Ausgaben decken. Frau Sibylle Frei vom Bauamt erklärte uns anschaulich, welches wichtiges Instrument der Bauleitplan für die Gemeinde ist, damit Zersiedelung vermieden wird und unsere schöne Landschaft auch nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

Wir danken für das bereitwillige, spontane Entgegenkommen des Bürgermeisters, der leider wegen einer wichtigen Besprechung verhindert war. Er wurde aber von Dr. Wielander und Frau Frei würdig vertreten.

Herzlichen Dank für die interessanten Informationen!
rv von der Mittelschule St. Pankraz



Dr. Wielander in Aktion



Frau Sibylle Frei erklärt den Bauleitplan



"Living Panorama"

VERKAUF

Wohnungen in Lana
Meranerstraße Nr. 4.

Neubauwohnungen im Zentrum von Lana, Klimahaus „A“, mit unverbaubarem Panoramablick, individuelle Gestaltung noch möglich, zu verkaufen. Es erwartet Sie eine hochwertige Ausstattung, sehr große Terrassen, Bodenheizung, elektrische Rollos und anderes mehr.

3-Zi. ab 245.000 Euro.
4-Zi. ab 333.000 Euro.
Garage 22.000 Euro.

Übergabe Ende 2014.

ZIMA Wohn Baugesellschaft mbH.
Bahnhofallee Nr.5 - Bozen (BZ)
Tel. 0471 502855 - E-Mail tr@zima.it Handy **348 8258484**



ZIMA

einfach besonders

Die Raiffeisenkasse informiert



Für jede Lebensphase das Richtige

Unsere schnelllebige Welt wird immer unübersichtlicher und komplizierter. Das gilt besonders auch für den Bereich Finanzen und Absicherung. Dabei den Blick auf das Wesentliche zu verlieren oder etwas Wichtiges außer Acht zu lassen kann schwerwiegende Folgen haben. Darum ist es vorteilhaft einen vertrauten Partner in der Nähe zu haben, der Sicherheit gibt, leicht erreichbar ist, auf den man sich verlassen kann und der sich um seine Wünsche und Anliegen kümmert, auch über den Vertragsabschluss hinaus.

Dazu hat die Raiffeisenkasse kürzlich ein Beratungskonzept nach Lebensphasen eingeführt, das eine zielgerichtete Beratung und Produktauswahl ermöglicht und den unterschiedlichen Kundenwünschen und -bedürfnissen während der verschiedenen Lebensphasen gerecht wird.

Solche Lebensabschnitte sind z.B. Geburt, Berufseinstieg, Hausstandsgründung, Familiengründung, Mitten im Leben, Eintritt in den Ruhestand.

„Gut beraten ... ein Leben lang“ so heißt das Motto, mit dem sich die Raiffeisenkasse zum Ziel gesetzt hat, ihre Mitglieder und Kunden durch die ver-

schiedenen Lebensphasen hindurch vertrauensvoll zu begleiten und mit den passenden Bank- und Versicherungsprodukten zu bedienen.

Dabei legt die Raiffeisenkasse selbst großen Wert auf die ständige Weiterbildung ihrer Berater und Servicemitarbeiter, damit sie auf die neuen Herausforderungen bestmöglich vorbereitet sind und den Kunden eine effiziente, zielorientierte und qualitative Beratung bieten können.

Diese Beratungsdienste reichen von der optimalen Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Geldanlage, die Risikoabsicherung, das Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten, Wohnbauberatung, die Pensions- und Altersvorsorge bis hin zur Vermögensberatung. Nicht der Verkauf der Produkte steht im Vordergrund, sondern der Kundennutzen und die richtigen Lösungen für die aktuelle Lebenslage.

Die Bankprodukte sind komplex und vielfältig geworden, deshalb ist eine gute Beratung, die auf Vertrauen basiert und nachhaltig ist, heute wichtiger denn je. Produkte die der Kunde nicht kennt, wird er auch nicht nachfragen. Deshalb

ist es Aufgabe der Berater, den Kunden verstärkt aktiv anzusprechen, ihn zu informieren, in einem gemeinsamen Gespräch seinen Bedarf zu ermitteln und dann jene Produkte anzubieten, die ihm helfen, sein finanzielles Leben besser, angenehmer und sicherer zu meistern.

Mit der Einführung dieses Betreuungskonzeptes hat jeder Kunde einen persönlichen Ansprechpartner in der Raiffeisenkasse erhalten, der für seine finanziellen Anliegen zuständig ist - und ihn im Rahmen seiner Zuständigkeit auch betreut. Darüber hinaus werden selbstverständlich bankinterne oder bei Bedarf auch externe Spezialisten hinzugezogen.

Unsere Mitglieder und Kunden müssen daher nicht verschiedene Experten aufsuchen, sondern erhalten praktisch „alles aus einer Hand“: ganzheitliche, auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen von unseren Beratern in der Raiffeisenkasse.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein.

44. Raiffeisen-Jugendwettbewerb:

„Traumbilder: nimm uns mit in deine Fantasie!“ – Zeig uns deine Träume

In Träumen ist alles möglich: Fische können fliegen, Hasen können singen, Mäuse sind stärker als Elefanten. Es gibt aber auch Träume, in denen man vor Angst zittert: da taucht in der Welt von heute plötzlich ein riesiger Dinosaurier aus Urzeiten auf und trampelt auf dich zu! Oder du rast mit einem flotten Sportwagen geradewegs auf eine Schlucht zu. In so manchen kühnen Träumen bist du aber ein richtiger Held, der Drachen besiegt oder gegen das Böse auf unserem Planeten ankämpft und natürlich gewinnt.

„**Zeig uns deine Träume**“ – so lautet der Titel des diesjährigen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs, bei dem alle

Grund- und Mittelschüler/innen ihrer Traum- und Fantasiewelt freien Lauf lassen konnten und Ihre „Traumbilder“ dementsprechend gestalteten.

Mit dem Internationalen Jugendwettbewerb und seinen jährlich wechselnden Themen bietet der Wettbewerb eine hervorragende Möglichkeit, gesellschaftsrelevante Themen in den Unterricht zu integrieren, sie von unterschiedlichen Seiten zu beleuchten, Diskussionsgrundlagen zu schaffen, den Austausch von Ideen anzuregen und dies alles sogar länderübergreifend.

Der internationale Jugendwettbewerb wird jährlich von den Genossenschafts-

banken in sieben europäischen Ländern ausgerichtet: in Deutschland, Finnland, Frankreich, Südtirol/Italien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz.

Nahezu alle Schüler der Grund- und Mittelschulen unseres Tätigkeitsgebietes nahmen daran teil und gestalteten mit Freude und Engagement ihre Arbeiten. Eine Jury hatte dann die Qual der Wahl, aus den vielen gelungenen Werken, die besten und interessantesten herauszufinden.

Mit diesem Wettbewerb ist immer auch eine landesweite Spendenaktion verbunden – pro Malarbeit spenden die Raiffeisenkassen 50 Cent, an eine ge-

meinnützige Organisation in Südtirol, welche sich für Kinder und Jugendliche oder Menschen in Not einsetzt.

Südtirolweit haben sich heuer 11.706 Kinder und Jugendliche am Wettbewerb beteiligt und deshalb konnte an den Arbeitskreis Eltern Behinderter ein Spendenscheck über 6.000 Euro überreicht werden.

Mit jeder Malarbeit erfüllen die Kinder und Jugendlichen somit auch einen guten Zweck.

Alle Zeichnungen und Kreativitätsarbeiten wurden auf Ortsebene von einer unabhängigen Jury bewertet und die schönsten Werke kamen nach Bozen, wo wiederum eine Jury (bestehend aus Künstlern, Kunsthistorikern, Pädagogen und Journalisten) südtirolweit die Landessieger ermittelt hat.

Heuer gab es in unseren Schulen leider keine Landessieger, in den vergangenen Jahren war dies aber in regelmäßigen Abständen immer wieder der Fall. In den einzelnen Schulen des Tätigkeitsgebietes belohnte die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein die besten Bilder und Kreativ-Arbeiten mit Sachpreisen. Das Rahmenprogramm dazu gestalteten die Schüler selber mit passenden Einlagen und Liedern. An diesem Tag spendierte die Raiffeisenkasse wie immer für Schüler und Lehrpersonen die Pausenbrote und die Getränke.

Darüber hinaus hat die Raiffeisenkasse auch dieses Jahr wieder allen Schulen einen Geldbetrag zur Verfügung gestellt, den sie nach eigenem Ermessen für Ausflüge oder außerschulische Tätigkeiten verwenden konnten.

Auf diesem Weg möchten wir wieder unseren herzlichen Dank an alle dieje-

nigen richten, die den aktuellen Wettbewerb begleitet und betreut haben. Ein besonderer Dank den hochmotivierten Schulleiterinnen und Schulleitern, den Lehrerinnen und Lehrern und allen weiteren Mitwirkenden, die den 44. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb tatkräftig unterstützt haben. Einen herzlichen Dank auch an den Herrn Direktor des Schulsprengels Ulten, Dr. Christoph Josef Kofler und den Jurymitgliedern, Holzner Ehrentraud, Erna Schwienbacher und Margarethe Thaler, die diesen Dienst schon seit vielen Jahren ehrenamtlich leisten.

Ohne das Engagement dieser Personen wäre die Durchführung des Internationalen Jugendwettbewerb und die bisherigen Erfolge, die unsere Schülerinnen

und Schüler in Vergangenheit immer wieder erzielt haben, nicht möglich gewesen.

Abschließend möchten wir heute schon auf den 45. Internationalen Jugendwettbewerb hinweisen, mit dem Thema „Immer mobil, immer online: was bewegt dich?“ und alle Schülerinnen und Schüler einladen, mit dem gleichen Einsatz mitzumachen.

Ihre Raiffeisenkasse



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein



Siegerbild Gruppe III: Kathrin Pircher, Mittelschule St. Pankraz

Blitzsicher durch den Sommer

Ein simpler Überspannungsschutz verhindert irreparable Schäden an Geräten und Daten.

Spannungsschwankungen können schwere Schäden an Computern, Routern und anderen elektronischen Geräten zur Folge haben. Deshalb ist der Sommer mit seinen heftigen Gewittern eine objektive Gefahr für IT- und Haushaltsgeräte.

Mit einem Überspannungsschutz sind Sie auf der sicheren Seite. Der ROL-Store bietet eine Auswahl an geeigneten Geräten, an die man Stromkabel, Telefonkabel und Netzkabel anschließen kann. So sind Telefon, Router und Computer vor Blitzschlag sicher, wenn gerade niemand zu Hause ist.

Alle Produkte des ROL-Store können über www.rolstore.it oder bequem über die Südtiroler Raiffeisenkassen bezogen werden!

STAFFLER MARTIN

Erbewegungen - Maurer - Transporte

Haus Brunner, 287
39016 St. Walburg/Ulten

Handy: 333 79 62 568
martin.staffler@rolmail.net



VERSCHIEDENES



Trotz schwieriger Bedingungen ein leichtes Umsatzplus

Die Wintersaison 2013/2014 war eine schwierige Wintersaison. Auf die milden Temperaturen vor Weihnachten, folgten heftige Schneefälle in den Weihnachtsfeiertagen. Die Pistenarbeiter hatten mit großen Schneemengen zu kämpfen und waren im wahrsten Sinne des Wortes Tag und Nacht damit beschäftigt, die Pisten dennoch in einen guten Zustand zu bringen. „Was die Arbeiter hier Tag und Nacht geleistet haben, ist bewundernswert und wir sind froh solche Mitarbeiter zu haben“, so Jochen Waldner, Verwaltungsleiter der Ultner Ski- und Sessellift GmbH.

Neben den großen Schneemengen waren vor allem die Wochenenden mit schlechtem Wetter ein großes Problem für die Liftgesellschaft. Bis Ende März waren es 15 Wochenenden, an denen mindestens an einem Tag schlechtes Wetter war. Gerade die Wochenenden sind für das Skigebiet sehr wichtig, weil man da am meisten Zutritte generiert. Daher ist es der Liftgesellschaft nicht gelungen, die Zutritte des letzten Winters wieder zu erreichen. Mit 104.711 Zutritten blieb man rund 2.500 Zutritte hinter dem letzten Winter zurück. Dennoch ist es gelungen, den Umsatz um 3,53 % von 1.727.645 Euro auf 1.788.579 Euro zu steigern.

Winter 2010/2011	Winter 2011/2012
121.154	93.683
1.795.402,50 Euro	1.481.138,50 Euro
Winter 2012/2013	Winter 2013/2014*
107.391	104.711
1.727.645,50 Euro	1.788.579,50 Euro

Besonders bei den einheimischen Kindern gab es ein sehr gutes Ergebnis. Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der einheimischen Kinder (Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinde Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein) immer rückläufig war, konnte dadurch, dass die Kinder mit Wohnsitz in diesen Gemeinden kostenlos fahren konnten, hier ein Zuwachs von über 250 % erzielt werden. Der Erlös pro Erstzutritt konnte im letzten Winter von 16,1 Euro auf 17,1 Euro gesteigert werden. Den größten Anteil daran hatte sicherlich die viel diskutierte

Halbierung der Freikarten für Aktionäre. Die Schwemmy Schneewelt, mit dem Indianerzelt und vor allem der Schneeberg, ist im Winter bei Familien mit Kindern sehr gut angekommen. Hier möchten wir uns herzlich beim Skiclub Ulten, und vor allem bei Manfred Staffler bedanken, der in unzähligen Stunden an der Schneeberg gebaut hat.

Zutritte Kinder	
2012/2013	1.434 Zutritte
2013/2014	3.549 (+247%)
Erlös pro Zutritt	
2012/2013	16,1 Euro
2013/2014	17,1 Euro

Ergebnis Energiesparprojekt

Einer der größten Kostenpunkte im Skigebiet Schwemmalm sind die Stromkosten. Rund 300.000 Euro gibt das Skigebiet jährlich für Strom aus. Dies ist vor allem auch deswegen schwierig, da das Skigebiet Schwemmalm eines der wenigen Skigebiete ohne eigene Stromproduktion ist und daher gegenüber anderen vergleichbaren Skigebieten einen nicht unerheblichen Wettbewerbsnachteil hat. Die Erhebungen haben ergeben, dass das Skigebiet bereits bisher sehr stromsparend gearbeitet hat. „Die technischen Angestellten der Liftgesellschaft mit Paulus Schwiembacher an der Spitze haben eine sehr, sehr gute Arbeit gemacht. Viele Maßnahmen, die wir bei anderen Skigebieten in Südtirol gefunden haben, sind in Ulten bereits umgesetzt“, so Thomas Egger von der Firma Syneco. Dennoch ist es gelungen Maßnahmen zu definieren, durch welche jährlich ca. 40.000 Euro an Kosten eingespart werden können. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen können rund 177.000 kWh/a Jahr eingespart werden, was in etwa 53 Tonnen CO2 entspricht.

Neuerungen im Sommer

Neben dem Winter wird der Sommerbetrieb immer wichtiger für das Ski- und Wandergebiete Schwemmalm. Das Ziel

Ultental Marketing – Infos

ist es, die Schwemmalm auch im Sommer als ein Ausflugsziel für Familien mit Kindern zu positionieren. Bereits heuer werden hier die ersten Maßnahmen umgesetzt. Der kinderwagentaugliche Rundweg in die Gruabe wird dieses Jahr fertiggestellt. Weiters steht an der Bergstation der Umlaufbahn der erste Sommer Bagjump in Südtirol.

Daneben plant die Liftgesellschaft noch weitere Highlights für den Sommer. Eine zentrale Rolle spielen dabei das „Zwergen Dorf“ und der Spielteich. Schritt für Schritt entsteht auf der Schwemmalm eine Märchenwelt rund um das Thema Zwerge und Wasser. Das Ziel ist es, innerhalb der nächsten Jahre dieses Vorhaben zu verwirklichen.

Erster Bagjump in Südtirol steht auf der Schwemmalm

Ab 07. Juni ist es so weit. Der erste dauerhafte Bagjump Südtirols steht auf der Schwemmalm. Was ist ein Bagjump? Ein Bagjump ist ein großes Luftkissen (15x15m), welches im Winter für Freestyle Sprungtraining genutzt werden kann. Im Sommer kann man von einem Sprungturm in das Kissen reinspringen. Die beiden Sprungtürme sind 5 und 10m hoch und bieten Spaß für die ganze Familie.



Ultner Genuss

Nachdem die Veranstaltungsreihe Ultner Genuss das letzte Jahr gut angekommen ist, gibt es heuer die zweite Auflage der Veranstaltungsreihe. Das zentrale Thema ist, dass Ultner Köche Lebensmittel aus dem Tal zu besonderen Gerichten verarbeiten. Und dies alles in einer besonderen Umgebung. Drei Veranstaltungen sind dieses Jahr Teil der Veranstaltungsreihe Ultner Genuss. Tickets und Informationen gibt es unter www.ultnergenuss.it oder beim Tourismusverein Ultental.

Gutscheine für Saisonskarten/Kombikarten

Seid ihr auf der Suche nach einem netten Geschenk. Wie wäre es mit einer Sommersaisonskarte, oder einer Familienkarte für das Ski- und Wandergebiet Schwemmalm? Infos und Gutscheine sind im Büro der Liftgesellschaft in Kuppelwies erhältlich.

10. Ultner Höfelauflauf

Am Sonntag, 27. Juli findet der 10. Ultner Höfelauflauf statt. Der Höfelauflauf ist in den letzten Jahren zu einem Fixpunkt in der Südtiroler Laufszene geworden. Rund 400 Teilnehmer und rund 1.500 Zuschauern waren bei der 9. Auflage ins Ultental gekommen um an einem der wohl schönsten Läufe Südtirols teilzunehmen. Das Ziel ist es den Lauf jedes Jahr weiter zu verbessern. Daher ist das Organisationskomitee bereits inten-

siv mit den Planungsarbeiten beschäftigt. Neben dem Lauf gibt es heuer auch wieder die Disziplin „Guat Gongen“. Ein tolles Rahmenprogramm und das Genussfestival „Guat Gessen“ runden das



Programm ab.

Seniorentag auf der Schwemmalm

Der Senioren Watt&Spieltag ist in der letzten Saison sehr gut angekommen. Daher gibt es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit für Senioren, an jedem Freitag die Umlaufbahn zu speziellen Konditionen zu nutzen und sich dann

auf den Hütten der Schwemmalm zu einem gemütlichen „Korteler“ oder „Ratscherle“ zu treffen.

Trainingslager des TV Bittenfeld Handball im Ultental

Vom 06. Juli bis zum 11. Juli schlägt der Deutsche Handballverein TV Bittenfeld seine Trainingszelte im Ultental auf. Der TV Bittenfeld spielt aktuell sehr erfolgreich in der 2. Deutschen Bundesliga und verpasst in der abgelaufenen Saison den Aufstieg in die 1. Bundesliga nur knapp. In der Zeit vom 06.-11. Juli wollen sich die Schwaben im Ultental die konditionellen Grundlagen für die neue Saison erarbeiten. Dabei stehen neben täglichen Laufeinheiten rund um den Stausee, auch verschiedene Bergtouren auf dem Programm. Untergebracht ist das Team samt Betreuer im Hotel Alpenhof.



Danke fürs zusenden!

Wir haben 1988 bzw. 1991 ins Ahrntal geheiratet. Wenn wir bei unserer Mutter zu Besuch waren, haben wir immer mit großem Interesse das „Pankrazer Blattl“ durchgelesen. Vor einigen Jahren hat unsere Mutter in der Gemeinde angefragt, ob auch uns beiden das „Blattl“ zugeschickt werden könnte. Kurz vor Weihnachten lag es dann das erste Mal im Briefkasten. Seitdem warten wir stets darauf und freuen uns immer sehr, wenn wir so manches aus unserem Heimatdorf erfahren.

Ein herzliches Vergeltsgott dafür
Cilli und Vroni Thaler vom Innerhillebrandhof



39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A -
Tel. 333 5988295

Seilbahn Vigiljoch

Interessante Angebote:

Seniorenticket

Von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr erhalten einheimische Senioren 60+ eine Karte zum ermäßigten Preis (einfache Fahrt

Seilbahn 3,50 €, einfache Fahrt Seilbahn und Sessellift 6,00 €, hin und retour Seilbahn 5,50 €, hin und retour Seilbahn und Sessellift 8,00 €, jeweils pro Person!)

Kindersommer

Kinder bis 14 Jahre können ab 14.00 Uhr die Seilbahn (Berg- und Talfahrt) kostenlos benutzen!

Biowie? Biowas? Biodiversität

Neue Sonderausstellung im Nationalparkhaus Lahnersäge



Biodiversität bedeutet „biologische Vielfalt“ oder „Vielfalt des Lebens“ auf der Erde: von der genetischen Vielfalt über den Artenreichtum bis hin zur Vielfalt der Ökosysteme. Durch ihre unzähligen Erscheinungsformen macht sie die Einzigartigkeit unseres Planeten aus und ist zugleich auch die Grundlage für unser Dasein.

Seit Ende April bringen fünf Ausstellungstürme im Nationalparkhaus Lahnersäge das Thema „Biodiversität“ auf

interaktive und spielerische Art näher. Über die Wichtigkeit der Moore können sich die Besucher ebenso informieren wie über die Funktion des Totholzes. Das Hauptaugenmerk der diesjährigen Sonderausstellung gilt jedoch dem „**Uitner Vieh**“, einer ausgestorbenen Rinderrasse, die als Vielnutzungsrasse Verwendung fand (Lieferant von Milch und Fleisch, Verwendung als Zugtier,...). Die Ausstellung lädt des Weiteren ein, sich über Bedeutung, Erhaltung und

Schönheit der biologischen Vielfalt in Südtirol und darüber hinaus auch weltweit zu informieren.

Am Sa., 16. August, findet im Nationalparkhaus Lahnersäge ein **Tag der Offenen Tür** statt. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm wird von 10-18 Uhr freier Zugang zur neuen Sonderausstellung „Biodiversität“ angeboten.

Öffnungszeiten Nationalparkhaus:
Dienstag bis Freitag
9–12 | 13.30–17.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage
14.30–18 Uhr
Montag geschlossen

Dr. Ronald Oberhofer
Nationalpark Stilfserjoch



FEST

am Tag der Offenen Tür

Festbetrieb

Samstag, 16. August 2014
ab 10.00 Uhr
im Nationalparkhaus Lahnersäge in St. Gertraud

Rahmenprogramm

9–12 Uhr Geführte Wanderung zum Thema „Biodiversität“
10–18 Uhr freier Zugang zur neuen Sonderausstellung „Biodiversität“
ab 11 Uhr Festbetrieb der FF St. Gertraud

das Team der Lahnersäge bietet Spiele, Führungen und Unterhaltung

für Speiß und Trank sorgt die FF St. Gertraud



Rentner – RED Einkommenserklärung kann abgefasst werden

Seit kurzem können die Rentner die RED-Einkommenserklärung an das Renteninstitut über das SBB-Patronat ENAPA abwickeln. Leider erhalten die betroffenen Rentner direkt vom Renteninstitut keine erste Aufforderung zugesandt. Das Patronat hat alle Rentner, die im letzten Jahr die Erklärung abgefasst haben, bereits benachrichtigt.

Sollte ein betroffener Rentner nicht bis Ende Juni die Erklärung abfassen, erhält er im Juli vom Renteninstitut eine Einladung. Daraufhin kann er bei Patronat ENAPA die Erklärung abfassen lassen.

Für die Erklärung werden folgende Unterlagen benötigt:

- eine Kopie der Identitätskarte;
- die letzte Steuererklärung vom Einkommen 2013
- falls am Hof mitversichert sind: Steuererklärung des Hofbesitzers;
- falls Familienzulagen für Kinder über die Rente ausbezahlt werden, die Einkommensnachweise dieser Kinder;
- falls Inhaber eines Gebäudes oder einer Liegenschaft und keine Steuererklärung gemacht wird: Gebäudekatasterauszug und Grundbesitzbogen;

- Bestätigung der Zinserträge aus Bank-, Post- oder Wertpapierkonten (bei Ihrer Bank anfordern);
- Sämtliche anderweitige Dokumentation über nicht steuererklärungspflichtige Einkommen wie z. B. einmalige Honorarnoten usw.;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirksbüros allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.



Der Südtiroler Tierfreundeverein informiert: wir sind ein ehrenamtlich tätiger Verein (www.tierfreunde.it). Wir geben Information zur artgerechten Tierhaltung und Information u.a. über Katzenkrankheiten, sorgen für die ärztliche Behandlung von Findlingen und verunfallten Tieren, helfen bei der Vermittlung von Tieren aller Art, sind Kontaktstelle

Südtiroler Tierfreundeverein

für Tierbesitzer denen ein Haustier abhanden gekommen ist.

Wir versorgen auch Katzenkolonien mit Futter und ärztlicher Behandlung und sorgen für deren Kastration, um das Tierleid durch Inzucht und Katzenkrankheiten zu lindern. Werden Sie Mitglied unseres Vereins. Mit 18 Euro Jahresmitgliedsbeitrag unterstützen Sie eine gute Sache.

Überweisen Sie bitte den Jahresmitgliedsbeitrag von 18 Euro an unseren Verein mit Sitz in Meran, Bellinistrasse 3. IBAN: IT33 0 08115 58490 000301034855. Wir übersenden Ihnen daraufhin die Mitgliedskarte.

Kontaktperson ist Frau Margareth Breitenberger, Tel. 347 8509930, E-Mail: info@hotellaurin.com.



Tun Sie etwas Gutes für Ihren Geist und für Ihren Körper!

Nutzen Sie das Weiterbildungs- und Freizeit-Angebot der Volkshochschule Urania Lana: Kurse und Seminare bequem vor Ihrer Haustür in Lana, kostengünstig, in Klein- und überschaubaren Lerngruppen, zu unterschiedlichen Tageszeiten oder am Wochenende, in den Bereichen

Sprachen

EDV, Multimedia und Beruf

Kultur & Gesellschaft

Gesundheit und Bewegung

Hobby & Freizeit

Im September beginnt unser Herbstprogramm. Unser Lananer Herbstkatalog liegt ab Anfang September an den üblichen Verteilerstellen in Lana und Nachbargemeinden auf. Reservieren Sie Ihren Platz.

Nähere Infos und Anmeldungen unter Tel. 0471 061 444, Fax 0471 061 445,

E-Mail: info@volkshochschule.it. Das Programm aller 21 VHS-Ortsstellen in Südtirol

und weitere Informationen finden Sie ständig aktualisiert im Internet unter www.vhs.it und:



Ein runder Geburtstag – Jahrgang 1964 St. Pankraz

Am 31.05.2014 feierten wir gemeinsam mit unserem Alfred den Gottesdienst im St. Anna Heim in Lana. Ein kleiner Umtrunk im schönen Garten rundete die gemeinsame Feier ab.

Anschließend erfolgte die Weiterfahrt nach Vahrn zur Käse-Kunst DEGUST, wo uns allerlei Käse vom Feinsten serviert wurde. Ein leckeres Mittagessen bekamen wir im Hotel Fischer in Klerant. Einen schönen und lustigen Ausklang hatten wir im Rafflerhof in Völlan mit Musik und Tanz.

Es war ein durch und durch gelungenes Fest, mit viel Sonne, guter Laune, einer Menge Spaß und guter Ziehorgelmusik vom Tobias.

Schade für diejenigen, die nicht dabei sein konnten.



CHRONIK

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute.

4. Mit „Eisenstangen und Schießgerät“ gegen die neue Technik

Die Jahrzehnte vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges standen auch und besonders im südlichen Tirol im Zeichen bahnbrechender technischer Innovationen. Innerhalb kurzer Zeit wurden die Haupttäler des Landes durch den Bau von Eisenbahnen an das internationale Verkehrsnetz angeschlossen, Straßenbahnen verbanden die wichtigen Städte und Ortschaften, Standseil- und Schwebebahnen erschlossen neue Erholungsgebiete. Meran, Bozen und Gries stiegen zu prominenten Weltkurorten auf, in denen sich die gekrönten Häupter Europas die Türschnallen in die Hand drückten. Bereits um 1900 erreichten die Übernachtungszahlen in Meran mit rund einer Million den heutigen Stand. Der Aufschwung des Obstbaues und die Gründung von Fabriken eröffneten weitere neue Märkte. Einer der wichtigsten Motoren für diesen Kopfübersprung in eine neue Zeit stellte die Gewinnung von elektrischer Energie dar. Diese sorgte nicht nur zu einem Quantensprung in der Beleuchtung, sondern bot auch der Wirtschaft bisher ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten. Ab den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden in vielen Ortschaften des Landes Elektrizitätswerke in denen aus Wasserkraft Strom erzeugt wurde. Die Städte Meran und Bozen nahmen

dabei eine führende Rolle ein. Das erste große Elektrizitätswerk Südtirols wurde am 8. April 1898 auf der Töll eingeweiht. Damit lag das südliche Tirol im Trend der Elektrifizierung im gesamten Kaiserreich: Salzburg hatte 1887, Innsbruck und Wien 1889, Trient 1890, Bregenz 1891, Graz 1894, Linz 1898 und Klagenfurt 1902 mit der Produktion von elektrischem Strom begonnen. Dass sich die Wasserkraftnutzung in Südtirol von allem Anfang an auch als Zankapfel erwies, zeigt die Geschichte mit dem damaligen Inhaber des Lichtmonopols der Stadt Meran, Rudolph Hengstenberg, der das Gaswerk betrieb und damit u. a. das Hotel Meraner Hof beleuchtete. Als ihm die Stadtväter verweigerten auf öffentlichem Grund Leitungsmasten aufzustellen, setzte er sich dagegen „mit Eisenstangen und Schießgerät bewaffnet“ zur Wehr. Das ganze endete aber gütlich indem die Stadt am 17.8.1895 das Gaswerk um 310.000 Gulden ablöste.

Eine neue Lebensart

„Die Meraner Kurhotels wurden noch vor der Jahrhundertwende gebaut. Der für den Fremdenverkehr geeignete Stil musste, da es sich um eine neue Lebensart handelte, erst noch erfunden werden. Die Hotels waren Renaissancepaläste mit Balkonen, bis der Jugendstil mit seinen leichteren Baumassen

und den florealen Zierformen die ganze Fassade samt Veranden und Altanen in eine vibrierende Bewegung brachte. In der Saison 1913/14 wurden 1.200.000 Nächtigungen registriert“ (Zeno Abram).

Der Gaskrieg

Nach der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden auch in der gefürsteten Grafschaft Tirol Gaswerke, wo aus Steinkohle Leuchtgas gewonnen wurde. Die Betreiber dieser Gaswerke waren private Unternehmer oder Gesellschaften, denen die Konzession für 30 oder 35 Jahre erteilt wurde. Das neue Licht wurde zunächst enthusiastisch begrüßt, nachdem aber das elektrische Licht „erfunden“ wurde, erwies sich das Lichtmonopol der Gaswerke zunehmend als Hemmschuh. Vor diesem Hintergrund ist der Widerstand der Gaswerkbetreiber in Bozen und Meran zu sehen, welche sich vehement gegen das elektrische Licht zur Wehr setzten.

Kraftwerke entstehen

Im Jahre 1900 bestanden im Kronland Tirol 38 Wasserkraftwerke, von denen 18 im Trentino, elf in Nord- und Osttirol und neun in Südtirol lagen. Während sich die Anzahl der Kraftwerke im Trentino schon 1902 auf 29 erhöht hatte, kamen im südlichen Tirol bis 1913 weitere 33 Stromerzeugungsanlagen dazu. Als der

1. Weltkrieg ausbrach, verteilten im alten Tirol rund 150 Stromerzeuger die neue Energie vorwiegend zu Beleuchtungszwecken. Die jährliche Stromerzeugung lag damals in Südtirol bei 24 Millionen kWh.

5. Auch Bozen erstrahlt im neuen Licht

Ähnlich wie in Meran gestaltete sich auch in Bozen der Übergang vom Gas zum Strom nicht ohne Schwierigkeiten. Dem Erbauer und Betreiber des privaten Bozner Gaswerkes, L. Rüdiger, war nämlich 1861 vom Stadtmagistrat das Recht eingeräumt worden 36 Jahre lang das öffentliche Straßennetz mit Gas zu beleuchten. Die Gasbeleuchtung war am 10. November dieses Jahres mit einem großen Festumzug feierlich in Betrieb genommen worden. Sie löste die schon 1778 eingeführte Ölbeleuchtung ab, welche sich allerdings auf den Stadtkern mit den Lauben und den umliegenden Plätzen und Straßen beschränkte. So waren der Stadtverwaltung bis zum 1.11.1897 die Hände gebunden. Dafür ergriffen private Unternehmer die Initiative: 1885 errichtete der Kunstmühlenbesitzer Josef Rössler ein kleines E-Werk, 1888 ließ Frau Wendlandt ihre später durch den Herzogspalast ersetzte Villa mit Strom beleuchten, im selben Jahr baute das Gaswerk in Gries ein gasbetriebenes Kraftwerk, 1890 wurde die Konservenfabrik des Alois Tschurtschenthaler an der heutigen Rittner-Straße und 1893 das Hotel Greif mit elektrischem Licht versorgt. Inzwischen hatte sich auch der Stadtmagistrat unter dem tüchtigen Bürgermeister Julius Perathoner Gedanken darüber gemacht, auf welche Weise die Stadt nach Ablauf des Gasmonopols im Jahre 1897 mit Strom versorgt werden sollte. Man plante den Bau eines Kraftwerkes beim Schloss Ried, welches zu diesem Zweck am 16.3.1895 von der Stadt Bozen erworben wurde, zuletzt auch deshalb, weil der bisheriger Schlossbesitzer, Josef Staffler, dort ein privates E-Werk errichten wollte. Im selben Jahr einigten sich die beiden Städte

Bozen und Meran darauf auf der Töll ein leistungsfähiges Kraftwerk zu erbauen. Am 19.9. 1895 wurde der diesbezügliche Vertrag unterzeichnet. Ebenfalls 1895 beschloss die damals noch selbstständige Gemeinde Zwölfmalgreien an der Eggentaler-Straße ein Kraftwerk zu errichten, welches 1901 fertiggestellt war und neben Zwölfmalgreien auch Gries mit Strom versorgte. Dabei stürzte sich die Gemeinde allerdings in so hohe Schulden, dass sie schließlich um den bisher hartnäckig verweigerten Anschluss an die Stadt Bozen ersuchen musste, welcher 1910 auch vollzogen wurde. Die gleichfalls selbstständige Gemeinde Gries wurde erst 1925 von den faschistischen Machthabern der Stadt einverleibt.

Bozner Gas-Umzug

Am 10. November 1861 fand in Bozen ein großer Festumzug statt, mit dem die Einführung der Gasbeleuchtung gefeiert wurde. In der ersten Abteilung standen sich die alte Öllaterne und die neuen Gaskandelaber als alte und neue Zeit gegenüber. Auf schön geschmückten Wagen ragte sodann der vergoldete Gaskandelaber hoch empor. Mit Einbruch der Dunkelheit erglänzten alle Straßen der Stadt im neuen Licht (nach Bruno Mahlknecht).

Teures Licht

Elektrisches Licht war teuer. Um 1900 lag der durchschnittliche Strompreis bei 60 Heller pro kWh, eine 50-Watt-Glühbirne kostete ca. fünf Kronen bei einer Lebensdauer von etwa 300 Stunden. Damit belief sich die Betriebsstunde einer Glühbirne um die Jahrhundertwende auf drei Heller. Dazu kamen die Kosten der Installation und die jährliche Zählermiete von 50 Kronen. Eine Petroleumlampe kostete kaum die Hälfte des elektrischen Lichtes.

Den Strom nicht ins Haus lassen
„Die Menschen im Dorf hatten Scheu vor dem Strom. Sie konnten sich nicht vorstellen, wie es möglich war, dass es

im Haus ohne Kerze und Feuer hell werden konnte. Sie hatten Angst davor, den Strom ins Haus zu lassen. Meine Großmutter kannte den Strom bereits von einem längeren Aufenthalt in Ala. Deshalb ließ sie ihn sogleich in ihrem Haus installieren. Alle Nachbarn kamen, um dieses „Wunder“ zu bestaunen“ (Traminer Geschichten).

6. Die Geburt der „Etschwerke“

Dank des Wasserreichtums und der gebirgigen Struktur des Landes mit seinen großen Höhenunterschieden bietet Südtirol optimale Voraussetzungen für die Produktion von elektrischer Energie. So nimmt es nicht Wunder, wenn hier bereits wenige Jahre nach der Erfindung der Dynamomaschine (1866) und des Wechselstromgenerators (1876) Pläne zum Bau von Elektrizitätswerken entwickelt wurden. Als erstes ergriff die aufstrebende Kurstadt Meran die Initiative, welche im Oktober 1891 den Pionier des Elektrizitätswesens, Oskar von Miller (1855-1934) damit beauftragte auf der Töll ein Laufkraftwerk zu planen. Da gleichzeitig der Bozner Bürgermeister Dr. Julius Perathoner die Stromversorgung seiner Stadt vorantreiben wollte, einigten sich beiden Städte Meran und Bozen darauf, das Töller Kraftwerk gemeinsam zu realisieren. Der Abschluss des diesbezüglichen Gesellschaftsvertrages am 4.3.1897 kann als die Geburtsstunde der „Etschwerke“ bezeichnet werden, welche nach der Inbetriebnahme des neuen Kraftwerkes am 8.4. 1898 und eines zweiten Werkes am Ausgang des Schnalstales im Jahre 1912 nicht nur die beiden größten Städte des Landes sondern auch weite Teile des Etschtales mit Strom versorgten. Das Kraftwerk auf der Töll lieferte zunächst 6.000 PS (1 PS= 0,735 Kilowatt) Strom, nach einem 1904 durchgeführten Ausbau 11.000 PS, jenes am Eingang ins Schnalstal 16.000 PS. Anlässlich des Zusammenschlusses der Gemeinden Bozen und Zwölfmalgreien übernahmen die Etschwerke am 1.1.1928 auch das 1901 von der damals selbstständigen Gemeinde Zwölfmalgreien 1901 errichtete Kraftwerk bei Kardaun, welches 2.245 PS erzeugte. Weitere (Klein-)Kraftwerke entstanden in Kastelruth (1895), Sterzing (1897), Toblach, Naturns, Cortina, St. Ulrich und Auer (1900), Latsch und Vintl (1901), Gossensaß und Schlандers (1902), Brixen, Bruneck, Lana und Wolkenstein (1903), in Kaltern, Kastelruth, Samtal, Partschins, Welsberg und in mehreren Vinschgauer Gemeinden (1905-1908). Insgesamt wurden bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges in Südtirol 33 Kraftwerke mit einer jährlichen Stromerzeugung von 24 Mio. Kilowattstunden (KWh) errichtet. Im benachbarten Trenti-



Visites, Broschüren, Kalender,
Prospekte, Kataloge, Flugzettel,
Preislisten, Plakate, Mailings,
Etiketten, Blöcke,
Geschäftsdrucksachen,
Transparente, Fotokopien

alle Drucksachen schnell & günstig!

**Fliri
druck**

Meran • Gampenstr. 95 (MaiaCenter)
Tel. 0473 442 501 • Fax 0473 443 149
www.fliridruck.com • info@fliridruck.com

Schnelldruck in 24 Std.!

Visitenkarten, Andenkenkarten,
Einladungen, Etiketten, Urkunden,
Diplome, Diplomarbeiten,
Flyer, Miniposter, Speise- und
Getränkekarten

Stempel!

no lag die Anzahl der Kraftwerke mit 50 zwar etwas höher, die Stromproduktion war jedoch mit knapp 17 Millionen kWh deutlich geringer. Es handelte sich bei all diesen Anlagen ausschließlich um Laufkraftwerke, welche durch die Flüsse angetrieben wurden.

Oskar von Miller auf der Töll

Am 30. Oktober 1891 fanden sich Vertreter der Stadt Meran mit dem Münchner Ingenieur Oskar von Miller in der Töllschlucht ein, um über den Bau eines Kraftwerkes zu beraten. Der Pionier der Energiewirtschaft und spätere Gründer des deutschen Museums in München arbeitete in der Folge ein diesbezügliches Projekt aus, dessen Umsetzung am 5. Juli 1895 vom Gemeinderat Meran beschlossen wurde. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 239.000 Gulden.

Bürgermeister Perathoner wird aktiv

Am 16. März 1895 hatte der neugewählte Bürgermeister Dr. Julius Perathoner dem Gemeinderat angekündigt, dass die Stadt Bozen die Elektrizitätsversorgung in Angriff nehmen müsse. Am 17.9. 1895

kam es zu einer Konferenz zwischen den Stadtvertretern von Meran und Bozen, bei der über die Gründung der „Etschwerke“ beraten wurde. Drei Wochen später beschloss der Gemeinderat von Bozen am 23. 10. 1895 mit 24 gegen acht Stimmen gemeinsam mit Meran das Töllprojekt anzugehen. Ende 1897 waren die Bauarbeiten abgeschlossen.

Fest in Bürgermeisterhand

Der Gründungsvertrag der „Etschwerke“ wurde am 4. März 1897 beschlossen. Er beinhaltete die Bildung einer Offenen

Handelsgesellschaft mit gleichen Rechten und Pflichten für die beiden Städte Bozen und Meran. Der geschäftsführende Verwaltungsrat bestand aus den beiden Bürgermeistern von Meran und Bozen und sechs weiteren je zur Hälfte von den beiden Städten entsendeten Mitgliedern. Am 8. April 1898 nahm das Elektrizitätswerk an der Töll seinen Betrieb auf. Fertiggestellt waren zu diesem Zeitpunkt auch die Übertragungsleitung nach Bozen und der größere Teil der Hausanschlüsse.

Kleinanzeiger

Sehr geräumige 9 Zimmer Wohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfkern von St. Walburg zu verkaufen. Informationen unter 338 5294206.

Lagerraum in der Nähe des Schulzentrums in St. Walburg günstig zu vermieten. Informationen unter 348 2922084.

Kastanienstecken handgespalten, Zaun- und Dachlatten zu verkaufen. Tel. 333 2372531.

Aus strategischen Gründen verkauft der Tourismusverein Ultental-Proveis seine zweistöckige 136m² große Immobilie, zentral gelegen im Ortskern von St.

Walburg (Tourismusbüro). Die helle und lichtdurchflutete Immobilie erstreckt sich über 2 Ebenen und verfügt über 2 Parkplätze. Es besteht die Möglichkeit, beide Ebenen über einen getrennten Zugang zu nutzen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte innerhalb 30. Juni 2014 an den Tourismusverein Ultental-Proveis, Tel: Tel. +39 0473 795387, info@ultental.it.

Kleine Wohnung in St. Pankraz zu vermieten. Tel. 348 5920628 / 349 8013153

Vermiete ab Ende Juli 3 Zimmerwohnung in St. Pankraz. Tel. 335 6766094

Verkaufe neuwertige Heuliesl für Vogl & Noot, eine Dampfputzmaschine Vaporetto, 700 m Stahlseil, sowie ein Stadel-Schiebetor aus Lärchenholz mit Holznägel samt Schiene, Maße 2 m lang und 3,60 m hoch. Tel. 348 5537194

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.